
Modulhandbuch

Physiotherapie

weiterqualifizierend

Bachelor of Science

Hochschule Bochum

Fachbereich Pflege-, Hebammen- und Therapiewissenschaften

Stand: 10.02.26

PO 2025

Gültigkeit ab: WS2025/26

Inhaltsverzeichnis

1. Abkürzungsverzeichnis	2
2. Einleitende Hinweise.....	3
3. Studiengangsspezifische Hinweise.....	4
4. Regelstudien- und Prüfungsplan Bachelor Physiotherapie Weiterqualifizierung.....	5
5. Studienverlaufsplan B.Sc. Physiotherapie wq.....	7
6. Module	9
I. Interprofessionelle Module	9
II. Fachspezifische Module	21
III. Wahlpflichtmodule	34
IV. Bachelor-Thesis & Kolloquium	44
V. Pauschale Anerkennung von Modulen.....	46

1. Abkürzungsverzeichnis

B. Sc.	Bachelor of Science
CP	Credit Points
ECTS	European Credit Transfer and Accumulation System
FPS	Fachpraktisches Seminar
eFPS	elektronisches fachpraktisches Seminar
HA	Hausarbeit
ICF	International Classification of Functioning, Disability and Health
K	Klausur
MC	Multiple Choice
MP	Mündliche Prüfung
PhysTh-APrV	Ausbildungs- und Prüfungsverordnung für Physiotherapeuten
PF	Prüfungsformat
PP	Performanzprüfung
POS	Praxisorientiertes Seminar
ePOS	elektronisches praxisorientiertes Seminar
S	Seminar
eS	elektronisches Seminar
Sem	Semester
SPO	Studiengangsprüfungsordnung
SoSe	Sommersemester
SWS	Semesterwochenstunden
V	Vorlesung
eV	elektronische Vorlesung
eVeranstaltung	elektronische Veranstaltung
WiSe	Wintersemester
Wq.	weiterqualifizierende

2. Einleitende Hinweise

- I. Dieses Modulhandbuch ist eine Studiengangsvariante des akkreditierten Bachelorstudiengangs Physiotherapie. Der Bachelorstudiengang Physiotherapie weiterqualifizierend (B.Sc. Physiotherapie wq.) ist als berufsbegleitender Studiengang konzipiert und setzt eine abgeschlossene berufsfachschulische Ausbildung zum/zur Physiotherapeut*in voraus. Diese außerhochschulische Leistung wird zu 50% anerkannt und führt zu einer Verkürzung der Regelstudienzeit um zwei Semester, so dass die Studierende direkt im 3. Fachsemester eingestuft werden.
- II. Das Modulhandbuch wird von den Verantwortlichen innerhalb des Studiengangs erstellt. Es enthält u. a. Auszüge der Prüfungsordnung des Studiengangs „B.Sc. Physiotherapie wq.“. Diese Bereiche sind im Modulhandbuch grau unterlegt und können nur durch Erlass einer neuen Prüfungsordnung geändert werden. Im Zweifel gelten die Angaben in der jeweils geltenden amtlich bekanntgemachten Version der Studiengangsprüfungsordnung (SPO). Studierenden wird daher dringend geraten, sich neben dem Modulhandbuch mit den Regelungen der geltenden Rahmenprüfungsordnung sowie den geltenden SPO vertraut zu machen. Diese Hochschulsatzungen sind auf den Internetseiten der Hochschule im Bereich „Amtliche Bekanntmachungen“ einsehbar.
- III. Es wird darauf hingewiesen, dass kurzfristige Änderungen der im Modulhandbuch genannten Prüfungsform und Dauer jeweils für ein Semester vorgenommen werden können, wenn der Prüfungsausschuss dies dem Prüfungsamt spätestens vier Wochen vor Beginn des Semesters, in dem die Prüfung stattfinden soll, in Textform anzeigt.

Studierende werden gebeten, die entsprechenden Prüfungsaushänge zu beachten. Dort werden evtl. kurzfristig geänderte Prüfungsformen angezeigt.
- IV. Im Modulhandbuch wird für die Angabe der Leistungspunkte der Begriff Credit Points (CP) in Anlehnung an das European Credit Transfer and Accumulation System (ECTS) Punktesystem verwendet. Der Workload von 1 CP umfasst 30 Stunden, pro Semester werden 21 CP geplant.
- V. Die Kontaktzeit wird in Semesterwochenstunden (SWS) angegeben, wobei 1 SWS einen Lehreinheit von 45 Minuten beträgt, welches 15x über den Semesterverlauf angeboten wird.
- VI. Die anzurechnenden Module werden abschließend gesondert aufgeführt.

3. Studiengangsspezifische Hinweise

Alle Studieninteressierten für den Bachelorstudiengang Physiotherapie weiterqualifizierend (B. Sc. Physiotherapie wq.) haben eine abgeschlossene Berufsausbildung und verfügen über eine staatlich anerkannte Berufszulassung in der Physiotherapie. Daher werden nur ausgewählte Kompetenzbereiche zur Weiterqualifizierung angeboten und es erfolgt eine Anrechnung von 50% der außerhochschulisch erworbenen Leistungen. Dabei werden alle Module der praktischen Ausbildung im gesetzlichen Umfang von 1.600 Stunden sowie die Module, die ein Äquivalent zum Staatsexamen darstellen, anerkannt.

Der Physiotherapie B. Sc. wq. ist eine Studiengangsvariante des akkreditierten primärqualifizierenden Bachelorstudiengangs Physiotherapie. Er wird berufsbegleitend angeboten und erstreckt sich über 7 Semester, wobei die ersten beiden Semester angerechnet werden. Das berufsbegleitende Studium unterstützt die Vereinbarkeit von Studium, Arbeit und Familie. Die Lehre für den Physiotherapie B.Sc. wq. erfolgt weitgehend durch Öffnung bzw. Anbindung an bereits bestehende Lehrangebote des Studiengangs Physiotherapie B.Sc. (u.a. fachspezifische Module, studiengangübergreifende interprofessionelle Module und fachbereichsübergreifende Module aus dem Fachbereich für Gesundheitswissenschaften (FB GW).

Der berufsbegleitende Studiengang Physiotherapie B.Sc. wq. bereitet auf das vom Wissenschaftsrat 2012 geforderte Qualifikationsprofil vor, um Kompetenzen für ein kooperativ organisiertes Gesundheitswesen zu vermitteln und auf komplexe Aufgabenbereiche vorzubereiten. Darüber hinaus bietet der Physiotherapie B.Sc. wq. die Möglichkeit, im Verlauf des Studiums thematische Schwerpunkte zu wählen. Diese sind in den Bereichen Entrepreneurship, Nachhaltigkeit oder in fachspezifischen Projekten verortet.

4. Regelstudien- und Prüfungsplan Bachelor Physiotherapie Weiterqualifizierung

Info: Der Regelstudien- und Prüfungsplan kann bei Bedarf um die anzurechnenden ersten beiden Semester erweitert werden. Durch die staatlich anerkannte Ausbildung beginnen die Studierenden direkt im dritten Fachsemester, da die ersten beiden Semester pauschal angerechnet werden.

		3. Semester - WiSe					
		CP	PF	SWS - Veranstaltungen			
				V	S	POS	Ü
GWKwq25.01	Forschungsmethoden und wissenschaftliches Arbeiten – I	3		1	1		
PTwq25.01	Evidenzbasierte Versorgung in der Physiotherapie	6	HA		4		
PTwq25.02	Physiotherapie im Umbruch: Innovationen und Veränderungsmanagement	6	MP	2			2
PTwq25.03-1	a) Allg. Betriebswirtschaftslehre (WPM)	6	K	2			2
PTwq25.03-2	b) Grundlagen des Nachhaltigkeitsmanagements und wissenschaftliche Methode (WPM)			4			

		4. Semester - SoSe						
		CP	PF	SWS - Veranstaltungen				
				V	S	eS	POS	FPS
GWKwq25.01	Forschungsmethoden und wissenschaftliches Arbeiten – I	3	K	1		1		
GWKwq25.02	Berufspraktische Kommunikation	3	LP				2	
GWKwq25.03	Public Health (Grundlagen)	6	K	2	2			
GWKwq25.06	Interprofessionelle Fallkonferenzen	3		1				1
PTwq25.04	Advanced Clinical Reasoning in der Versorgung von Menschen mit viszerovaskulären Erkrankungen	6	LP	2				2

		5. Semester - WiSe					
		CP	PF	SWS - Veranstaltungen			
				V	S	FPS/Ü	eFPS
GWKwq25.04	Forschungsmethoden und wissenschaftliches Arbeiten – II	6	HA	2	2		
GWKwq25.05	Psychologische Grundlagen für Kommunikation und Beratung	6	K	2	2		
GWKwq25.06	Interprofessionelle Fallkonferenzen	3	PP	1		0,6 FPS	0,4
PTwq25.05-1	a) Forschung und Entwicklung (WPM)	6	MP	1		4 FPS	
PTwq25.05-5	ODER b) Umwelt- und Nachhaltigkeitspolitik		MP	2		2 Ü	
PTwq25.05-6	ODER c) Entrepreneurship und Bussinessplanung		K	3		1 Ü	

		6. Semester - SoSe					
		CP	PF	SWS - Veranstaltungen			
				V	S	POS	FPS
PTwq25.06	Advanced Clinical Reasoning bei Menschen mit Erkrankungen des neuro-muskuloskeletalen Systems	6	MP	2			2
PTwq25.07	Advanced Clinical Reasoning in der Neurorehabilitation/ bei Menschen mit neurologischen Erkrankungen	6	MP	2			2
PTwq25.08	Weiterführende personen- und umweltzentrierte Physiotherapie in besonderen Lebenssituationen	6	K	2			2
PTwq25.09	Organisation und Kommunikation in bewegungsbezogener Forschung und Entwicklung	3		1	1		

		7. Semester - WiSe					
		CP	PF	SWS - Veranstaltungen			
				V	eV	S/eS	POS
GWKwq25.07	Interprofessionelles Projekt	6	HA				4
PTwq25.09	Organisation und Kommunikation in Forschung und Entwicklung	3	MP		1		
PTwq25.10	Bachelorthesis & Kolloquium	12				1/1	

5. Studienverlaufsplan B.Sc. Physiotherapie wq.

Modulkürzel	Modultitel	Semester							Σ (CP)	
		1.	2.	3.	4.	5.	6.	7.		
Anerkennungsmodule										
GWK23.02	Grundlagen der Kommunikation und Gesprächsführung			3						3
PT23.01	Grundlagen physiotherapeutischen Handelns im viszero- vaskulären System	9								9
PT23.02	Grundlagen physiotherapeutischen Handelns im neuromuskuloskelettalen System	9								9
PT23.06	Bewegungsanalyse und Grundlagen der Neurorehabilitation	6								6
PT23.15	Bewegungsbezogene Prävention und Rehabilitation in Lebensphasen und Lebensbereichen		8							8
PT23.16	Kritisch reflektierende*r Praktiker*in in komplexen Versorgungssituationen			3	6					9
PT23.17	Neue Versorgungsformen					3	3			6
PT23.18	PS V: Integrale physiotherapeutische Prävention und Versorgung		16							16
PTwq25.11	PS I: Arbeitsfeldanalyse: Prozessbeobachtung und Selbsterfahrung, weiterqualifizierend	6	6							12
PTwq25.12	PS II: Physiotherapeutische Akutversorgung, weiterqualifizierend	6								6
PTwq25.13	PS III: Physiotherapeutische Versorgung von Patient*innen mit chronischen Erkrankungen, weiterqualifizierend		12							12
PTwq25.14	PS IV: Komplexität in der Versorgung, weiterqualifizierend	9								9
Studiengangübergreifende interprofessionelle Module										
GWKwq25.01	Forschungsmethoden und wissenschaftliches Arbeiten – I			3	3					6
GWKwq25.02	Berufspraktische Kommunikation				3					3
GWKwq25.03	Public Health (Grundlagen)				6					6
GWKwq25.04	Forschungsmethoden und wissenschaftliches Arbeiten – II					6				6
GWKwq25.05	Psychologische Grundlagen für Kommunikation und Beratung					6				6
GWKwq25.06	Interprofessionelle Fallkonferenzen				3	3				6
GWKwq25.07	Interprofessionelles Projekt							6		6

Fachspezifische Pflichtmodule										
PTwq25.01	Evidenzbasierte Versorgung in der Physiotherapie			6						6
PTwq25.02	Physiotherapie im Umbruch: Innovationen und Veränderungsmanagement			6						6
PTwq25.04	Advanced Clinical Reasoning in der Versorgung von Menschen mit viszero-vaskulären Erkrankungen				6					6
PTwq25.06	Advanced Clinical Reasoning bei Menschen mit Erkrankungen des neuromuskuloskeletalen Systems						6			6
PTwq25.07	Advanced Clinical Reasoning in der Neurorehabilitation/ bei Menschen mit neurologischen Erkrankungen						6			6
PTwq25.08	Personen- und umweltzentrierte Physiotherapie in einschneidenden Lebenssituationen						6			6
PTwq25.09	Organisation und Kommunikation in Forschung und Entwicklung						3	3		6
PTwq25.10	Bachelorthesis & Kolloquium								12	12
Wahlpflichtmodule										
PTwq25.03-1 PTwq25.03-2	a) Allgemeine Betriebswirtschaftslehre b) Grundlagen des Nachhaltigkeitsmanagements und wissenschaftliche Methoden			6						6
PTwq25.05-1 PTwq25.05-5 PTwq25.05-6	a) Forschung und Entwicklung b) Umwelt- und Nachhaltigkeitspolitik c) Entrepreneurship und Businessplanung					6				6
Gesamt CP				21	21	21	21	21		105
Anerkennung				(45)	(42)	(6)	(6)	(3)	(3)	105

6. Module

I. Interprofessionelle Module

Modul: GWKwq25.01 (GWK23.01)	Forschungsmethoden und wissenschaftliches Arbeiten – I		
Modulverantwortung:	Prof. Dr. Michael Schuler		
Qualifikationsstufe: Bachelor	Studienhalbjahr: Winter- und Sommersemester	Qualifikationsstufe: Bachelor	
Dauer und Häufigkeit des Moduls: jährlich (2 SWS WiSe und 2 SWS SoSe)		Fachsemester: 3. und 4. Semester	
Credit Points (CP): 6	Arbeitsbelastung gesamt (in Std.) 180 Stunden		Sprache: deutsch
Kontaktzeit (in SWS): 4	Präsenz	eVeranstaltung	Selbststudium (in Std.): 120
Vorlesung	2		
Seminar	1	1	
Teilnahmevoraussetzungen:	Keine Voraussetzungen		
Qualifikationsziele / Kompetenzen:	<p>Studierende kennen und verstehen die grundlegenden Anforderungen an das wissenschaftliche Arbeiten und sind vertraut mit den grundlegenden Begriffen und dem Aufbau des wissenschaftlichen Forschungsprozesses. Sie kennen grundlegende Studiendesigns der quantitativen und qualitativen Forschung. Sie verstehen die Rolle der Statistik im quantitativen Forschungsprozess; sie kennen die wesentlichen uni- und bivariaten deskriptiven statistischen Kennwerte sowie grundlegende inferenzstatistische Verfahren. Außerdem kennen und verstehen sie grundlegende Anforderungen qualitativer Forschungsmethoden. Studierende kennen und verstehen Hauptgütekriterien von wissenschaftlichen Messverfahren.</p> <p>Literaturrecherchen in einschlägigen wissenschaftlichen Datenbanken werden von Studierenden durchgeführt. Sie können wissenschaftliche Arbeiten von nichtwissenschaftlichen Arbeiten unterscheiden und wesentliche Aussagen wissenschaftlicher Fachartikel in ihrem Forschungsbereich zusammenfassen. Uni- und bivariate Statistiken sowie inferenzstatistische Kennwerte können sie interpretieren und mittels Software selbst berechnen.</p>		
Inhalte des Moduls:	<ul style="list-style-type: none"> • Grundlagen Wissenschaft und Forschung • Literaturrecherche in Datenbanken • Forschungsprozess in qualitativer und quantitativer Forschung • Einführung Statistiksoftware • Uni- und bivariate deskriptive Statistik, Grundlagen Inferenzstatistik • Studiendesigns in qualitativer und quantitativer Forschung • Grundlagen Messtheorie 		
Art der Lehrveranstaltung(en):	Vorlesungen, Seminare (Präsenz und Online)		
Lernformen:	<ul style="list-style-type: none"> • Vorlesungen 		

	<ul style="list-style-type: none"> • Seminare • Blended Learning • Gruppenarbeit • (digitalgestützte) Inverted Classroom-Angebote
Voraussetzungen für die Vergabe von ECTS-Leistungspunkten (CP):	Schriftliche Prüfung: Klausur, 60 Minuten
Verwendbarkeit des Moduls:	B.Sc. Ergotherapie / B.Sc. Ergotherapie wq. B.Sc. Logopädie/ B.Sc. Logopädie wq. B.Sc. Physiotherapie / B.Sc. Physiotherapie wq. Das Modul dient als Grundlage für das Modul GWKwq25.04 (GWK25.04), ist aber keine notwendige Voraussetzung.
(Grundlagen-) Literatur:	Die für das Modul erforderliche Fachliteratur sowie Literaturempfehlungen, werden zu Beginn des Semesters durch die*den Lehrende*n bekannt gegeben.

Modul: GWKwq25.02	Berufspraktische Kommunikation	
Modulverantwortung:	Steffen Glückselig	
Qualifikationsstufe: Bachelor	Studienhalbjahr: Sommersemester	Modulart: Pflichtmodul
Dauer und Häufigkeit des Moduls: ein Semester / jährlich		Fachsemester: 4. Semester
Credit Points (CP): 3	Arbeitsbelastung gesamt (in Std.): 90	Sprache: deutsch
Kontaktzeit (in SWS): 2	Präsenz	Selbststudium (in Std.): 60
Vorlesung		
Seminar		
Praxisorientiertes Seminar	2	
Teilnahmevoraussetzungen:	Keine Voraussetzungen.	
Qualifikationsziele / Kompetenzen:	Die Studierenden verstehen die Bedeutung von mündlicher Kommunikation im therapeutischen Handeln, besonders im Rahmen der interprofessionellen Zusammenarbeit. Sie unterscheiden verschiedene Kommunikationssituationen und prüfen, welche Situationen im therapeutischen Zusammenhang und in der erlebten Berufspraxis besonders relevant sind.	

	<p>Die Studierenden verfügen über ein kritisches Verständnis von Wirkfaktoren des Sprechens und der Stimme, werden sich der eigenen Sprechweise und eigener stimmlicher Merkmale bewusster und reflektieren diese.</p> <p>Die Studierenden lernen Mittel der personenzentrierten Gesprächsführung kennen und wenden diese gezielt in praktischen Übungssituationen an. Die Studierenden fundieren ihr kommunikatives Handeln in Rollenspielen und praxisnahen Übungssituationen.</p>
Inhalte des Moduls:	<ul style="list-style-type: none"> • Reflexion konkreter Kommunikationssituationen in der interprofessionellen Berufspraxis ausgehend von einem allgemeinen Modell zur Situationsanalyse von Kommunikationssituationen • Wirkfaktoren von Sprechen und Stimme im therapeutischen Handeln • Formen des Gesprächs im therapeutischen Handeln • Ziele und Anforderungen in den Gesprächsformen • Personenzentrierte Kommunikation und Beratung • Klärung von Missverständnissen • Mittel des konstruktiven Streitens
Art der Lehrveranstaltung(en):	Praxisorientiertes Seminar
Lernformen:	Das praxisorientierte Seminar (POS) dient der vertieften Anwendung und Selbsterfahrung des erworbenen Wissens durch die Studierenden (Theorie-Praxis-Transfer). POS ermöglichen es - anhand von Reflexionen aus dem eigenen beruflichen Kontext der Studierenden - konkrete Kommunikationssituationen nachzustellen und exemplarisch kommunikatives Handeln zu üben, Lernen durch Ausprobieren und praktisches Anwenden.
Voraussetzungen für die Vergabe von ECTS-Leistungspunkten (CP):	<p>Schriftliche Arbeit: Lernportfolio, 2 Wochen Bearbeitungszeit, Umfang 3 Seiten</p> <p>Bewertung: Bestanden/Nicht Bestanden</p>
Verwendbarkeit des Moduls:	Das Modul ist fachübergreifend im Rahmen der weiterqualifizierenden Studiengänge Bachelor of Science Ergotherapie, Logopädie und Physiotherapie verwendbar.
(Grundlagen-) Literatur:	Die für das Modul erforderliche Fachliteratur sowie Literaturempfehlungen werden zu Beginn des Semesters durch die*den Lehrende*n bekannt gegeben.

Modul: GWKwq25.03 (GWK23.03)	Public Health (Grundlagen)	
Modulverantwortung:	Prof. Dr. Sven Dieterich	
Qualifikationsstufe: Bachelor	Studienhalbjahr: Sommersemester	Modulart: Pflichtmodul
Dauer und Häufigkeit des Moduls: ein Semester / jährlich		Fachsemester: 4. Semester
Credit Points (CP): 6	Arbeitsbelastung gesamt (in Std.): 180	Sprache: deutsch
Kontaktzeit (in SWS): 4		Selbststudium (in Std.): 120
Vorlesung	2	
Seminar	2	
Teilnahmevoraussetzungen:	Keine Voraussetzungen	
Qualifikationsziele / Kompetenzen:	<p>Die Studierenden sind mit den grundlegenden Strukturen im deutschen Gesundheitswesen, den historischen Wurzeln, den Prinzipien der sozialen Sicherung und den Akteuren auf verschiedenen Handlungsebenen als Basis der gesundheitlichen Versorgung vertraut. Sie beschreiben Interessen und Aktivitäten der Akteur*innen, bewerten kritisch ihr Zusammenwirken aus einer Nutzenden orientierten Perspektive und leiten hieraus Handlungsfelder für eine transdisziplinäre und interprofessionelle Zusammenarbeit in der Versorgung ab. Sie identifizieren Ziele und Funktionen des Qualitätsmanagements im Gesundheitswesen. Sie kennen und verstehen grundlegende gesundheitspolitische Fragen der Finanzierung, Leistungserbringung und Sicherstellung der gesundheitlichen Versorgung und setzen sich mit der Weiterentwicklung und ihren beruflichen Handlungsoptionen auseinander. Die Studierenden stellen Herausforderungen der sektoralen Organisation des Gesundheitssystems im Hinblick auf den Versorgungsbedarf und auf der Grundlage von Daten zur gesundheitlichen Lage und Versorgung dar. Darüber hinaus haben sie ein theoriegeleitetes Verständnis von der Relation zwischen gesellschaftlichen Strukturen und subjektivem Handeln.</p> <p>Auf der Grundlage theoriegeleiteten Wissens können die Studierenden unterschiedliche Perspektiven zu Fragen von Gesundheit und Krankheit einnehmen und Konsequenzen hieraus für Interventionen kritisch bewerten. Sie beurteilen Strukturen des Gesundheitssystems und Funktionen der Akteur*innen im Gesundheitswesen und ihr Zusammenwirken auf verschiedenen Ebenen vor dem Hintergrund der Entwicklung des Sozialstaates und der politischen und ökonomischen Rahmenbedingungen. Sie bewerten hieraus Perspektiven für eine Weiterentwicklung der gesundheitlichen Versorgungsqualität in einem interprofessionellen und transdisziplinären Kontext. Die Studierenden können wesentliche Merkmale des deutschen Gesundheitssystems im internationalen Vergleich erklären und Ansätze zur Regulierung sowie zentrale politische Herausforderungen hieraus ableiten. Zudem sind sie in der Lage, soziale und gesellschaftliche Phänomene anhand von den erlernten Theorien und Modellen, zu verstehen, zu analysieren und</p>	

	reflexiv in ihr professionelles Handeln sowie in ihre interprofessionellen Settings zu integrieren.
Inhalte des Moduls:	<ul style="list-style-type: none"> • Grundbegriffe & Modelle von Gesundheit und Krankheit • Grundlagen der sozialen Sicherung • Modelle und Theorien zu den unterschiedlichen Determinanten von Gesundheit • Modelle und Theorien von Gesundheitsverhalten im sozialen Kontext • Modelle und Theorien zu sozialer Ungleichheit im Kontext von Gesundheit und Krankheit • Handlungsebenen und Akteur*innen im Gesundheitswesen • Strukturen und Finanzierung des Gesundheits- und Sozialsystems • Gesundheitssysteme im internationalen Vergleich • Gesundheitsförderung und Prävention • Sektoren der gesundheitlichen Versorgung • Besondere Versorgungsformen • Gesundheitsökonomische Grundlagen • Qualitätsmanagement und Steuerung im Gesundheitswesen
Art der Lehrveranstaltung(en):	Die Vorlesungen vermitteln einen Überblick über die grundlegenden Inhalte des Moduls. Das fachpraktische Seminar ermöglicht die Anwendung und Reflexion in gesundheitswissenschaftlich und berufspraktisch relevanten Aufgabenstellungen.
Lernformen:	Vorlesung, fachpraktisches Seminar u.a. auf der Grundlage von Blended-Learning-Szenarien, Gruppenarbeiten, Planspiel, Gruppendiskussionen
Voraussetzungen für die Vergabe von ECTS-Leistungspunkten (CP):	Schriftliche Prüfung: (MC-)Klausur (60 Minuten)
Verwendbarkeit des Moduls:	B.Sc. Ergotherapie / B.Sc. Ergotherapie wq. B.Sc. Physiotherapie / B.Sc. Physiotherapie wq. B.Sc. Logopädie / B.Sc. Logopädie wq.
(Grundlagen-) Literatur:	Die für das Modul erforderliche Fachliteratur sowie Literaturempfehlungen werden zu Beginn des Semesters durch die*den Lehrende*n bekannt gegeben.

Modul: GWKwq25.04 (GWK23.04)	Forschungsmethoden und wissenschaftliches Arbeiten – 2	
Modulverantwortung:	Prof. Dr. Michael Schuler	
Qualifikationsstufe: Bachelor	Studienhalbjahr: Wintersemester	Modulart: Pflichtmodul
Dauer und Häufigkeit des Moduls: jährlich		Fachsemester: 5. Semester

Credit Points (CP): 6	Arbeitsbelastung gesamt (in Std.) 180 Stunden	Sprache: deutsch
Kontaktzeit (in SWS): 4		Selbststudium (in Std.): 120
Vorlesung	2	
Seminar	2	
Teilnahmevoraussetzungen:	Keine Voraussetzungen	
Qualifikationsziele / Kompetenzen:	<p>Studierende kennen die Prinzipien Evidenzbasierter Praxis und die Regeln wissenschaftlichen Schreibens. Sie kennen Anforderungen an systematische Reviews und deren Rolle für Forschung und Praxis und die grundlegenden statistischen Verfahren zur Analyse abhängiger Daten (z.B. t-Test für abhängige Stichproben). Quellen für systematische Fehlschlüsse (Bias) aus wissenschaftlichen und versorgungsrelevanten Studien (z.B. Confounder, Selection Bias) und methodische Vorgehensweisen (z.B. Adjustierung mittels Regressionsanalyse, Clusterrandomisierung) zur Kontrolle der Fehlschlüsse sind bekannt. Die Studierenden entwickeln und bewerten Forschungsdesigns zur Gewinnung externer Evidenz für klinische Maßnahmen in einem strukturierten, systematischen Prozess. Sie erarbeiten ausgehend von unterschiedlichen klinischen Themen Fragestellungen, führen systematische Recherchen in einschlägigen Fachdatenbanken durch, bewerten und gewichten Rechercheergebnisse und schätzen die Bedeutung der Ergebnisse für das eigene klinische Handeln in der Praxis ein. Unter Anleitung erarbeiten die Absolvent*innen ein Review zu einer klinischen Fragestellung. Sie differenzieren und diskutieren Schlussfolgerungen aus den Ergebnissen für ihr eigenes klinisches Handeln und kennen die Prinzipien Evidenzbasierter Praxis.</p> <p>Studierende Können für die klinische Praxis relevante Fragestellungen in ihrem Fachbereich formulieren und aus systematischen Reviews Schlussfolgerungen für die Forschung und Klinische Praxis ziehen. Wissenschaftliche Originalarbeiten aus ihrem Fachbereich fassen sie schriftlich zusammen und präsentieren diese anderen. Sie können Quellen für Fehlschlüsse in wissenschaftlichen Arbeiten identifizieren und Methoden benennen, mit denen diese kontrolliert werden können.</p>	
Inhalte des Moduls:	<ul style="list-style-type: none"> • Wissenschaftliches Schreiben • Präsentation wissenschaftlicher Arbeiten • Quellen systematischer Fehler • Statistische Verfahren für abhängige Daten • Ideen/Zweck multivariater statistischer Analyseverfahren, (z.B. Adjustierung) und komplexer Studiendesigns • Evidenzbasierte Praxis • Systematische Reviews 	
Art der Lehrveranstaltung(en):	Vorlesungen, Seminare	
Lernformen:	<ul style="list-style-type: none"> • Vorlesungen • Seminare 	

	<ul style="list-style-type: none"> • Blended Learning • Gruppenarbeit • (digitalgestützte) Inverted Classroom-Angebote
Voraussetzungen für die Vergabe von ECTS-Leistungspunkten (CP):	Schriftliche Prüfung: Hausarbeit (6 Wochen, max. 20 Seiten ohne Anhang)
Verwendbarkeit des Moduls:	B.Sc. Ergotherapie / B.Sc. Ergotherapie wq. B.Sc. Logopädie / B.Sc. Logopädie wq. B.Sc. Physiotherapie / B.Sc. Physiotherapie wq.
(Grundlagen-) Literatur:	Die für das Modul erforderliche Fachliteratur sowie Literaturempfehlungen werden zu Beginn des Semesters durch die*den Lehrende*n bekannt gegeben.

Modul: GWKwq25.05 (GWK23.05)	Psychologische Grundlagen für Kommunikation und Beratung		
Modulverantwortung:	Prof.in Dr.in Nina Gawehn		
Qualifikationsstufe: Bachelor	Studienhalbjahr: Wintersemester	Modulart: Pflichtmodul	
Dauer und Häufigkeit des Moduls: ein Semester / jährlich		Fachsemester: 5. Semester	
Credit Points (CP): 6	Arbeitsbelastung gesamt (in Std.): 180		Sprache: deutsch
Kontaktzeit (in SWS): 4	Präsenz	eVeranstaltung	Selbststudium (in Std.): 120
Vorlesung	2		
Seminar	2		
Teilnahmevoraussetzungen:	Erfolgreicher Abschluss des Moduls GWK23.02 Einführung in Kommunikation und Gesprächsführung		
Qualifikationsziele / Kompetenzen:	Die Studierenden begegnen Klient*innen mit individueller empathischer, wertschätzender und kongruenter Berater*innenpersönlichkeit im Kontext der Gesundheitsfachberufe und reflektieren ihr Selbstverständnis und ihre Rolle als klient*innenorientierte Berater*innen Sie beherrschen ein breites Repertoire an Techniken motivierender, ressourcenorientierter und lösungsorientierter Gesprächsführung und sind in der Lage Beratungsgespräche zu führen; dabei berücksichtigen sie personelle und kontextuelle Faktoren, die das eigene Handeln und das Handeln der Interaktionspartner*innen in klient*innenorientierten und interprofessionellen Settings beeinflussen (z.B. Biographie/Persönlichkeit, Motivation, Wahrnehmung, soziale Rollen und Ränge, Kooperations- und Konformitätsprozesse im Team). Die Studierenden kennen		

	komplexe Problemlagen, von Klient*innen und können adäquat mit verschiedenen Problemlagen umgehen und ihr kommunikatives Handeln daran anpassen. Sie entwickeln und erweitern ein Verständnis für herausfordernde Kommunikationssituationen und bearbeiten diese mit Unterstützung.
Inhalte des Moduls:	<ul style="list-style-type: none"> • Personelle und kontextuelle Einflussfaktoren auf Kommunikation (z.B. Biographie/Persönlichkeit, Motivation, Wahrnehmung, soziale Rollen und Ränge, Vorurteile und Stereotype, Kooperations- und Konformitätsprozesse im Team). • Integratives Kommunikationsmodell (Hargie) • Gewaltfreie Kommunikation • Motivational Interviewing • Vertiefung systemischer & lösungsorientierter Beratungstechniken • Reflecting Team • spezifische Interaktionssituationen (z.B. herausfordernde Gespräche; Kommunikationsverhalten und heterogene Adressat*innengruppen) • Intrapersonelle Skills für Klient*inneninteraktion: <ul style="list-style-type: none"> ○ Reflexion personeller und kontextueller Einflussfaktoren auf Erleben und Verhalten und deren Wirkung auf die Interaktionspartner*innen (z.B. Biographie/Persönlichkeit, Motivation, Wahrnehmung, soziale Rollen und Ränge, Vorurteile und Stereotype, Kooperations- und Konformitätsprozesse im Team) ○ Reflexion des eigenen Kommunikations- und Interaktionsverhaltens ○ Fähigkeit zur Modifikation des eigenen Kommunikationsverhaltens in Hinblick auf heterogene Adressat*innengruppen
Art der Lehrveranstaltung(en):	Die Vorlesung vermittelt einen Überblick über die grundlegenden Inhalte, das Seminar dient der Vertiefung, der Anwendung und dem Transfer auf den eigenen professionellen Kontext.
Lernformen:	<ul style="list-style-type: none"> • Vorlesung • Seminar mit seminaristischer Gruppenarbeit, Demonstrationen, Rollenspiele, Simulationen, Skillstraining • Blended Learning/ flipped classroom
Voraussetzungen für die Vergabe von ECTS-Leistungspunkten (CP):	Schriftliche Prüfung: Klausur (90 Minuten, mit MC-Anteilen)
Verwendbarkeit des Moduls:	B.Sc. Ergotherapie / B.Sc. Ergotherapie wq. B.Sc. Physiotherapie / B.Sc. Physiotherapie wq.
(Grundlagen-) Literatur:	Die für das Modul erforderliche Fachliteratur sowie Literaturempfehlungen werden zu Beginn des Semesters durch die*den Lehrende*n bekannt gegeben.

Modul: GWKwq25.06 (GWK23.06)	Interprofessionelle Fallkonferenzen		
Modulverantwortung:	Prof. Dr. Christina Groll		
Qualifikationsstufe: Bachelor of Science	Studienhalbjahr: Sommer- und Wintersemester		Modulart: Pflichtmodul
Dauer und Häufigkeit des Moduls: Jährlich (2 SWS SoSe und 2 SWS WiSe)			Fachsemester: 4. und 5. Semester
Credit Points (CP): 6	Arbeitsbelastung gesamt (in Std.): 180 Std.		Sprache: deutsch
Kontaktzeit (in SWS): 4	Präsenz	eVeranstaltung	Selbststudium (in Std.): 120
Vorlesung:	2		
Fachpraktisches Seminar im SoSe: (Projektwoche)	1		
Fachpraktisches Seminar im WiSe: (5 Fallkonferenzen à 0,2 SWS finden im WiSe statt.)	0,6 (3 Fallkonferenzen)	0,4 (2 Fallkonferenzen)	
Teilnahmevoraussetzungen:	Keine Voraussetzungen		
Qualifikationsziele / Kompetenzen:	<p>Die Absolventen*innen verstehen und begründen die Bedeutung von interprofessionellen Zusammenarbeit für die Versorgung und differenzieren diese von multi-/transprofessioneller Kooperation. Sie verfügen über Kenntnisse zu den anderen Professionen, verstehen deren Arbeitsweisen im Versorgungsteam und transferieren diese Erkenntnisse exemplarisch auf Fallkonferenzen. Sie erkennen die Potentiale der digitalen Versorgungsoptionen.</p> <p>Die Absolventen*innen analysieren komplexe Versorgungssituationen auf der Basis von ICF und verfolgen dabei die Prinzipien der personenzentrierten Versorgung. Die Absolventen*innen wenden sowohl fachbezogene als auch interprofessionelle Kompetenzen an, um ihre fachliche Rolle in einem interprofessionellen Arbeitszusammenhang zu vertreten und handeln entsprechend dieser Rolle. Sie handeln ihre Therapieziele kooperativ mit anderen Professionen aus und priorisieren die Ziele gemeinsam. Dabei reflektieren Sie ihr gemeinsames Handeln kritisch. Sie orientieren sich bei der Therapie- und Behandlungsplanung am aktuellen Stand der Wissenschaft, identifizieren die wichtigsten Diagnostikinstrumente anderer Professionen und wenden die vorliegende wissenschaftliche Evidenz auf die zu bearbeitenden Kasuistiken an.</p> <p>Die Absolventen*innen verfügen über tiefgehende Kenntnisse von Kommunikationsmodellen und wenden die wichtigsten Prinzipien in der interprofessionellen Zusammenarbeit an. Sie nutzen entsprechende</p>		

	<p>Kooperationsstrategien, mithilfe derer sie ihre professionsspezifischen Ziele interprofessionell aushandeln. Sie unterscheiden Argumentationsstrategien, mithilfe derer sie innerhalb eines interprofessionellen Teams, im Sinne einer personenzentrierten Prävention und Versorgung, die Behandlungs- oder Therapie-vorschläge kooperativ erarbeiten.</p> <p>Die Absolventen*innen erweitern ihrer professionelle Rolle um die interprofessionellen Perspektive.</p>
Inhalte des Moduls:	<ul style="list-style-type: none"> • Rollenverständnis in einem interprofessionellen Setting • ICF-gestützte Analyse von komplexen Versorgungssituationen • Personenzentrierte Versorgung • Digitale Versorgungsoptionen • Gemeinsames Fallverständnis aller beteiligten Professionen • Aushandeln und Priorisierung von gemeinsamen Zielsetzungen im interprofessionellen Team • Evidenzbasierte Praxis • Interprofessioneller Versorgungsplan unter Berücksichtigung von Ressourcen • Leadership und Verantwortlichkeiten (in einem interprofessionellen Team) • Chancen und Möglichkeiten einer interprofessionellen Zusammenarbeit • (interprofessionelle) Kommunikation
Art der Lehrveranstaltung(en):	<p>Die Vorlesungen dienen der theoretischen Fundierung der Fallkonferenzen.</p> <p>Das fachpraktische Seminar vermitteln Kenntnisse über die anderen Professionen und münden in 5 Fallkonferenzen im WiSe.</p>
Lernformen:	Vorlesung, fachpraktisches Seminar
Voraussetzungen für die Vergabe von ECTS-Leistungspunkten (CP):	<p>Praktische Prüfung (75 Minuten)</p> <p>Für die Zulassung zur Prüfung gilt eine Anwesenheitspflicht zur Teilnahme der Lehrveranstaltungen.</p> <p>Bewertung: benotet</p>
Verwendbarkeit des Moduls:	<p>B.Sc. Ergotherapie, Hebammenwissenschaft, Logopädie, Pflege und Physiotherapie</p> <p>Weiterqualifizierende B.Sc. Ergotherapie, Logopädie und Physiotherapie</p>
(Grundlagen-) Literatur:	<p>Die für das Modul erforderliche Fachliteratur sowie Literaturempfehlungen, werden zu Beginn des Semesters durch die*den Lehrende*n bekannt gegeben.</p>

Modul: GWKwq25.07 (GWK23.07)	Interprofessionelles Projekt		
Modulverantwortung:	Prof.in Dr.in Dorothea Osenberg		
Qualifikationsstufe: Bachelor	Studienhalbjahr: Wintersemester	Modulart: Pflichtmodul	
Dauer und Häufigkeit des Moduls: ein Semester / jährlich		Fachsemester: 7. Semester	
Credit Points (CP): 6	Arbeitsbelastung gesamt (in Std.): 180		Sprache: deutsch
Kontaktzeit (in SWS): 4	Präsenz	eVeranstaltung	Selbststudium (in Std.): 120
Praxisorientiertes Seminar	4		
Teilnahmevoraussetzungen:	Keine Voraussetzungen.		
Qualifikationsziele / Kompetenzen:	<p>Die Absolventen*innen lernen durch eine gemeinsame Projektarbeit die Bedeutsamkeit und das Verständnis einer guten interprofessionellen Versorgung kennen und verstehen die Vorteile und Möglichkeiten, aber auch Grenzen einer interprofessionellen Gesundheitsversorgung. Sie transferieren interprofessionelle Kompetenzen in die Projektarbeit und bearbeiten eigenständig geeignete Fachliteratur im Hinblick auf interprofessionelle Fragestellungen. Durch die gemeinsame Projektarbeit lernen sie grundlegende Strategien und Denkweisen der anderen Disziplinen zu verstehen, welche bedeutsam für eine interprofessionelle Versorgung ist.</p> <p>Die Absolvent*innen wenden fachspezifische und überfachliche Kompetenzen in interprofessionellen Settings an, vertreten ihre fachliche Rolle in einem interprofessionellen Arbeitszusammenhang und handeln entsprechend. Sie analysieren und strukturieren komplexe Aufgaben bzw. Problemstellungen selbstständig, erarbeiten hierfür geeignete Lösungen und stimmen diese mit den anderen beteiligten Professionen ab. Sie reflektieren ihre Rolle im interprofessionellen Setting und priorisieren ihre Verantwortlichkeiten entsprechend. Die Absolvent*innen präsentieren und diskutieren ihre Projektergebnisse in Hinblick auf den aktuellen Stand der Literatur evidenzbasiert.</p> <p>Die Absolvent*innen kommunizieren wertschätzend und für alle beteiligten Professionen verständlich. Sie gehen in der Projektarbeit mit anderen Professionen (sowie Klient*innen/Patient*innen) respektvoll um und können ihr eigenes Handeln kritisch reflektieren. Sie tragen zu gemeinsamen Entscheidungsfindungen wie auch zur Lösung von möglichen Konflikten bei. Sie vertreten in den Gruppenarbeitsphasen ihre Position und beschreiben und</p>		

	<p>rechtfertigen diese mit dem Fokus auf eine interprofessionelle Beziehungsgestaltung und Kooperation.</p> <p>Die Absolvent*innen profilieren ihre interprofessionellen Kompetenzen.</p>
Inhalte des Moduls:	<p>Folgende Themen sind Inhalte des Moduls:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Entwicklung innovativer Versorgungskonzepte • Evidenzbasierte Praxis • Interprofessionelle Kommunikation • Grundlegende Strategien und Denkweisen der anderen Disziplinen kennen lernen • Verantwortlichkeiten und Rollen im interprofessionellen Team • Entscheidungsfindung und Konfliktlösung • Besonderheiten der interprofessionellen Zusammenarbeit • Auswertung und Präsentation von Projektergebnissen <p>Eine Liste mit möglichen Projekten wird vor Semesterbeginn veröffentlicht. Die Auswahl und Zulassung zu einem Projekt erfolgt über das in der Studiengangsprüfungsordnung festgelegten Verfahren.</p>
Art der Lehrveranstaltung(en):	Seminaristische Lehre und Gruppenarbeiten, um interprofessionelle Kenntnisse zu vertiefen und in der Gruppe anzuwenden.
Lernformen:	Seminaristische Lehre
Voraussetzungen für die Vergabe von ECTS-Leistungspunkten (CP):	Schriftliche Prüfung: Poster und 2-3-seitige schriftliche Ausarbeitung 6 Wochen
Verwendbarkeit des Moduls:	<p>B.Sc. Ergotherapie / B.Sc. Ergotherapie wq.</p> <p>B.Sc. Logopädie / B.Sc. Logopädie wq.</p> <p>B.Sc. Physiotherapie / B.Sc. Physiotherapie wq.</p>
(Grundlagen-) Literatur:	Die für das Modul erforderliche Fachliteratur sowie Literaturempfehlungen werden zu Beginn des Semesters durch die*den Lehrende*n bekannt gegeben.

II. Fachspezifische Module

Modul: PTwq25.01	Evidenzbasierte Versorgung in der Physiotherapie		
Modulverantwortung:	Prof. Dr. Daniel Belavy		
Qualifikationsstufe: Bachelor of Science	Studienhalbjahr: Wintersemester	Modulart: Pflichtmodul	
Dauer und Häufigkeit des Moduls: Jährlich (4 SWS WiSe)		Fachsemester: 3. Semester	
Credit Points (CP): 6	Arbeitsbelastung gesamt (in Std.): 180	Sprache: deutsch	
Kontaktzeit (in SWS): 4	Präsenz	eVeranstaltung	Selbststudium (in Std.): 120
Seminar:	4		
Teilnahmevoraussetzungen:	Keine Voraussetzungen		
Qualifikationsziele / Kompetenzen:	<p>Die Studierenden verfügen über grundlegendes Wissen zum Sinn und Zweck von evidenzbasierter Physiotherapie. Sie verstehen und erklären die Schritte zur Durchführung evidenzbasierter Physiotherapie und deren Rahmenbedingungen. Sie formulieren klinische Fragenstellungen für unterschiedliche Aspekte der Versorgung (z.B. Interventionen, Ätiologie, Diagnostik, Prognostik, Implementierung) strukturiert. Sie identifizieren die klinischen Forschungsformen zur Beantwortung dieser Fragen und ordnen deren unterschiedliche Evidenzstufen kritisch ein. Sie verstehen wie und wo Evidenz gefunden werden kann (Informationsquellen, Datenbanken, Suchstrategien). Die Studierenden beurteilen die Vertrauenswürdigkeit oder Gültigkeit klinischer Forschung und interpretieren die Relevanz klinischer Forschung und Forschungsergebnisse. Sie entscheiden dabei, ob Leitlinien für die klinische Praxis vertrauenswürdig für die Anwendung in der Praxis sind. Auf Basis dieser Erkenntnisse treffen sie eine fachlich fundierte Entscheidung, ob und wie Leitlinien in die physiotherapeutische Praxis zu implementieren sind und überprüfen diesen Implementierungsprozess kritisch. Im Modul findet eine Auseinandersetzung mit der Evidenzlage zu physikalischen Therapien (wie Massage-, Elektro-, und Hydrotherapie sowie Wärme und Kältetherapie), Bewegungstherapie und Training sowie Manuelle Therapie für muskuloskelettale Beschwerdebilder statt.</p> <p>Auf Grundlage theoriegeleiteten Wissens wandeln Studierende Informationsbedarf in Bezug auf evidenzbasierte Physiotherapie in geeignete Hypothesen um. Sie sind in der Lage, die hochwertigste Evidenz zu finden, mit denen diese Hypothesen zu überprüfen sind. Sie bewerten die Evidenz kritisch hinsichtlich ihrer Gültigkeit, Auswirkung auf und Anwendbarkeit für die Praxis. Dabei integrieren Sie die Evidenz mit ihrer klinischen Expertise und den individuellen Bedürfnissen des Patienten. Sie überprüfen und bewerten die Wirksamkeit und Effizienz</p>		

	der Durchführung der vorangegangenen Schritte und identifizieren Möglichkeiten, um die Prozesse und Ergebnisse künftig zu verbessern.
Inhalte des Moduls:	<ul style="list-style-type: none"> • Grundlagen evidenzbasierter Physiotherapie • Generierung und Überprüfung klinischer Fragestellungen mittels geeigneter Evidenz • Umgang mit und Beurteilung von Leitlinien • Identifikation und Beurteilung klinischer Evidenzen für physikalische und physiotherapeutische Techniken • Implementierung von Evidenz in die physiotherapeutische Praxis und kritische Evaluation des Implementierungsprozesses
Art der Lehrveranstaltung(en):	Seminar
Lernformen:	<ul style="list-style-type: none"> • Einzel- und Gruppenarbeit auf der Grundlage aktivierender Lehr- und Lernmethoden • Blended Learning • selbstgesteuertes Lernen • didaktische Vorträge
Voraussetzungen für die Vergabe von ECTS-Leistungspunkten (CP):	Schriftliche Prüfung: Hausarbeit; Bearbeitungszeit: 6 Wochen; Umfang: max. 20 Seiten (ohne Literaturverzeichnis und Anhang, bzw. Supplement; einheitliche Formatierungsangaben des Prüfers sind zu beachten)
Verwendbarkeit des Moduls:	B.Sc. Physiotherapie wq.
(Grundlagen-) Literatur:	<p>Die für das Modul erforderliche Fachliteratur sowie Literaturempfehlungen, werden zu Beginn des Semesters durch die*den Lehrende*n bekannt gegeben. Voraussichtlich finden folgende Fachbücher im Modul Einsatz:</p> <p>Herbert R, Jamtvedt G, Hagen KB, Elkins MR (2022) Practical Evidence-Based Physiotherapy. 3rd edition. ISBN: 9780323848398 https://shop.elsevier.com/books/practical-evidence-based-physiotherapy/herbert/978-0-323-84839-8</p> <p>Riese D, Thies P (2023) Evidenzbasiertes Arbeiten in der Physiotherapie. ISBN: 9783132443822 https://shop.thieme.de/Evidenzbasiertes-Arbeiten-in-der-Physiotherapie/9783132443822</p> <p>Kopkow C, Bernhard E (2024). Physiotherapie evidenzbasiert. ISBN: 9783437450655 https://shop.elsevier.de/physiotherapie-evidenzbasiert-9783437450655.html</p> <p><i>Mögliche Quelle für Fälle:</i> Luomajoki H, Pfeiffer F (2022) Fallbuch Physiotherapie: Muskuloskelettales System. ISBN 9783437454370 https://shop.elsevier.de/fallbuch-physiotherapie-muskuloskelettales-system-9783437454370.html</p>

Modul: PTwq25.02	Physiotherapie im Umbruch: Innovationen und Veränderungsmanagement		
Modulverantwortung:	Prof. Dr. Christian Grüneberg		
Qualifikationsstufe: Bachelor of Science	Studienhalbjahr: Wintersemester	Modulart: Pflichtmodul	
Dauer und Häufigkeit des Moduls: Jährlich (4 SWS WiSe)		Fachsemester: 3. Semester	
Credit Points (CP): 6	Arbeitsbelastung gesamt (in Std.): 180		Sprache: deutsch
Kontaktzeit (in SWS): 4	Präsenz	eVeranstaltung	Selbststudium (in Std.): 120
Vorlesung	2		
Fachpraktisches Seminar	2		
Teilnahmevoraussetzungen:	Keine Voraussetzungen		
Qualifikationsziele / Kompetenzen:	<p>Die Studierenden verfügen über ein erweitertes Wissen zu aktuellen Entwicklungen und Innovationen in der Physiotherapie, insbesondere in Bezug auf Implementierungswissenschaften, Co-Creation und Veränderungsmanagement.</p> <p>Sie setzen sich mit den neuen Rollen, wie z.B. dem Direktzugang und/oder der Übertragung von spezifischen Versorgungsleistungen auseinander. Die Studierenden reflektieren die Auswirkungen dieser Entwicklungen auf ihr professionelles Handeln und entwickeln Fähigkeiten im Veränderungsmanagement, um aktiv an der Weiterentwicklung ihres Berufsbildes mitzuwirken.</p>		
Inhalte des Moduls:	<p>Physiotherapie im Umbruch:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Bedeutung der demographischen Entwicklung, Multimorbidität und Chronifizierung für die Physiotherapie • Aktuelle Entwicklungen und Trends im Gesundheitswesen • Auswirkungen der Digitalisierung und Smart Technologies auf die Physiotherapie <p>Neue Rollen der Physiotherapie:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Erweiterte Kompetenzen und Verantwortlichkeiten in der Patientenversorgung • Direktzugang: Konzepte, Chancen und Herausforderungen • Rechtliche, ethische und berufspolitische Aspekte des Rollenwandels <p>Implementierungswissenschaften:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Grundlagen und Modelle der Implementierungsforschung • Strategien zur Einführung und Integration von Innovationen und Technologien in klinischen Settings • Evaluierung von Implementierungsprozessen und -ergebnissen 		

	<p>Digitalisierung und Smart Technologies:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Einsatz von Telemedizin, Teletherapie und E-Health-Anwendungen • Nutzung von Wearables, Apps und KI in der Physiotherapie • Datenschutz und ethische Aspekte bei der Anwendung digitaler Technologien <p>Co-Creation in der Physiotherapie:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Prinzipien der Co-Creation und Patient*innenbeteiligung • Methoden zur gemeinsamen Entwicklung von Behandlungsplänen (unter Nutzung digitaler Tools) • Förderung von Selbstmanagement und Empowerment bei Patient*innen (durch digitale Medien) <p>Erweiterte Versorgungsmodelle:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Interprofessionelle Zusammenarbeit und Netzwerkbildung • Integrierte Versorgung und sektorübergreifende Modelle • Implementierung digitaler Lösungen in die Versorgungsprozesse <p>Veränderungsmanagement:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Theorien und Methoden des Change Managements • Führung und Kommunikation in Veränderungsprozessen • Umgang mit Widerständen und Förderung von Akzeptanz für Innovationen und Technologien
Art der Lehrveranstaltung(en):	Vorlesungen Fachpraktisches Seminar
Lernformen:	Vorlesung, fachpraktisches Seminar
Voraussetzungen für die Vergabe von ECTS-Leistungspunkten (CP):	Mündliche Prüfung: 20 Minuten
Verwendbarkeit des Moduls:	B.Sc. Physiotherapie wq.
(Grundlagen-) Literatur:	Die für das Modul erforderliche Fachliteratur sowie Literaturempfehlungen, werden zu Beginn des Semesters durch die*den Lehrende*n bekannt gegeben.

Modul: PTwq25.04	Advanced Clinical Reasoning in der Versorgung von Menschen mit viszero-vaskulären Erkrankungen		
Modulverantwortung:	Dipl. Biol. Ariane Demirci		
Qualifikationsstufe: Bachelor of Science	Studienhalbjahr: Sommersemester		Modulart: Pflichtmodul
Dauer und Häufigkeit des Moduls: Jährlich (4 SWS SoSe)			Fachsemester: 4. Semester
Credit Points (CP): 6	Arbeitsbelastung gesamt (in Std.): 180		Sprache: deutsch
Kontaktzeit (in SWS): 4	Präsenz	eVeranstaltung	Selbststudium (in Std.): 120
Vorlesung	2		
Fachpraktisches Seminar	2		
Teilnahmevoraussetzungen:	Keine Voraussetzungen.		
Qualifikationsziele / Kompetenzen:	<p>Die Studierenden beschreiben und erkennen klinische Muster bei Beeinträchtigungen des viszero-vaskulären Systems. Sie setzen diese in kausale Beziehungen zu Veränderungen bezüglich der Homöostase, der vegetativen, immunologischen und hormonellen Regulation und antizipieren Konsequenzen auf die Stoffwechselfvorgänge und die Belastbarkeit von Betroffenen. Dabei liegt ein Schwerpunkt auf den systemischen Vorgängen von Erkrankungen des Atmungssystems, Herz-, Nieren- und Lebererkrankungen und den metabolischen Veränderungen bei Beeinträchtigung des Zucker- und Fettstoffwechsels. Ausgehend von dieser fundierten theoretischen Basis erfolgen die komplexen Denk- und Entscheidungsprozesse (Clinical Reasoning- Prozesse) aus denen umfassende Untersuchungen möglicher Wechselwirkung beeinträchtigter Organsysteme respektive für das Erkennen systemischer Auswirkungen resultieren. Evidenzbasierte Assessments zu den unterschiedlichen Kategorien der ICF ergänzen die physiotherapeutische Basisuntersuchung. Im klinischen Alltag verfügbare Ergebnisse aus Untersuchungen anderer Berufsgruppen werden dabei in den Clinical Reasoning Prozess für eine optimale Therapie einbezogen, z.B. laboranalytische und leistungsdagnostische Ergebnisse. Internationale verwendete evidenzbasierte Modelle zur Kategorisierung von Patient*innengruppen fungieren als Unterstützung einer individuell zugeschnittenen Therapie</p> <p>Die Studierenden erweitern Ihre Untersuchung um eine personenzentrierte Perspektive und erstellen auf Basis ihrer Clinical Reasoning-Prozesse eine individuelle Interventionsplanung. Sie begründen ihr Vorgehen vor dem Hintergrund der evidenzbasierten Praxis und erläutern die Rolle der Physiotherapie in der Bewegungsberatung bei ausgewählten komplexen Erkrankungen des viszero- vaskulären Systems in unterschiedlichen Settings. Dabei berücksichtigen sie prognostische Aspekte. Auch prüfen sie kritisch die Vorgaben des Heilmittelkatalogs als Grundlage der physiotherapeutischen Versorgung mit den evidenzbasierten</p>		

	Empfehlungen, um im Sinne einer zukunftsorientierten verbesserten physiotherapeutischen Versorgung Optimierungsaspekte zu identifizieren.
Inhalte des Moduls:	<ul style="list-style-type: none"> • Clinical Reasoning Prozesse an ausgewählten Beispielen mit viszero-vaskulären Indikationen: <ul style="list-style-type: none"> ○ Vertiefung Wissensbasis der dazu gehörigen Krankheitslehre mit Fokus auf klinischen Mustern ○ Systemische Auswirkung häufiger komplexer Erkrankungen des viszero- vaskulären Systems (obstruktive Erkrankungen, Herz- und Niereninsuffizienz, Fettleber, metabolisches Syndrom, Diabetes mellitus, entzündliche Darmerkrankungen, SARS COV2) ○ Vertiefung Anatomie und Physiologie von Organen des GI-Trakts ○ Strategien der körperlichen Abwehr ○ Komplikationen wie Autonome Dysregulation bei Beeinträchtigung des Vegetativums, Sepsis und ICU- AW auf Intensivstationen ○ Konzeption individueller Bewegungs- und Interventionspläne unter Berücksichtigung internationaler Leitlinien • Gerätegestützte Untersuchungstechniken im viszero-vaskulären System, z.B. Auskultation, Blutgasanalyse, Lungenfunktionsmessung • Beratung und Unterstützung zum Selbstmanagement
Art der Lehrveranstaltung(en):	Die Vorlesungen dienen dem Aufbau von Wissensstrukturen und -netzwerken. Das praxisorientierte Seminar trainiert die Fertigkeiten in der viszero-vaskulären Domäne.
Lernformen:	Vorlesung, praxisorientiertes Seminar
Voraussetzungen für die Vergabe von ECTS-Leistungspunkten (CP):	Schriftliche Prüfung: Lernportfolio; Bearbeitungszeit: 2 Wochen; Umfang: 3 Seiten
Verwendbarkeit des Moduls:	B.Sc. Physiotherapie wq.
(Grundlagen-) Literatur:	Die für das Modul erforderliche Fachliteratur sowie Literaturempfehlungen, werden zu Beginn des Semesters durch die*den Lehrende*n bekannt gegeben.

Modul: PTwq25.06	Advanced Clinical Reasoning bei Menschen mit Erkrankungen im neuromuskuloskelettalen System	
Modulverantwortung:	Prof.in Dr.in Katja Ehrenbrusthoff	
Qualifikationsstufe: Bachelor of Science	Studienhalbjahr: Sommersemester	Modulart: Pflichtmodul

Dauer und Häufigkeit des Moduls: Jährlich (4 SWS SoSe)		Fachsemester: 6. Semester
Credit Points (CP): 6	Arbeitsbelastung gesamt (in Std.): 180	Sprache: deutsch
Kontaktzeit (in SWS): 4	Präsenz	eVeranstaltung
Vorlesung	2	
Fachpraktisches Seminar	2	
Teilnahmevoraussetzungen:	Keine Voraussetzungen	
Qualifikationsziele / Kompetenzen:	<p>Die Studierenden verfügen über umfassendes erweitertes Basiswissen zu Erkrankungen der Extremitäten und der Wirbelsäule, die in der stationären und ambulanten Versorgung vorzufinden sind. Sie verfügen über erweiterte diagnostische Kenntnisse für die Untersuchung muskuloskelettaler Symptomkomplexe und wenden geeignete physiotherapeutische Maßnahmen zu deren Behandlung an. Sie identifizieren komplexe klinische Bilder, kennen Versorgungspfade und Klassifizierungssysteme, wählen diese situationsangepasst aus und wenden diese auf die Therapie an. Sie ziehen Rückschlüsse zu Risikoprofilen sowie dem Verhältnis zwischen Belastung und Belastbarkeit und identifizieren deren Auswirkung auf das Therapiemanagement. Sie planen bei Patienten*innen ihr Therapiemanagement situativ und beziehen hinsichtlich der Beratung das Lebensumfeld des Patienten*innen mit ein. Sie stimmen ihre Behandlungspläne auf einen stationären und ambulanten Kontext ab. Sie beachten dabei in ihrer Zielsetzung die Interdependenz zwischen den Ressourcen und dem persönlichen Bedarf des*der Patienten*in und stimmen dieses interprofessionell teambasiert ab. Sie verfügen über vertiefte Grundlagen einer evidenzbasierten Arbeitsweise und über Selbstmanagementkonzepte, Konzepte der Verhaltensveränderung und integrieren Versorgungsleitlinien in ihr Handeln. Die Studierenden führen eine hypothesengeleitete physiotherapeutische Untersuchung bei den verschiedenen Patient*innengruppen in der stationären und ambulanten Versorgung und bei Patient*innen mit vorrangig unspezifischen chronischen Beschwerdebildern durch. Auf der Grundlage erweiterter Clinical Reasoning Kompetenzen identifizieren sie klinischen Muster und formulieren eine physiotherapeutische Diagnose. Auf Basis der dazu generierten Zielformulierung wenden sie aus einer ressourcenorientierten Perspektive Behandlungskonzepte an. Sie sind in der Lage, Behandlungsverfahren situativ anzupassen und zu optimieren. Sie berücksichtigen psychosoziale Risikofaktoren und soziale Determinanten in ihrem Therapiemanagement und reflektieren ihre therapeutischen Handlungen kritisch. Sie stimmen neue Versorgungskonzepte, z.B. für Risikopatienten*innen, mit dem interprofessionellen Team ab. Sie erarbeiten aus einer personenzentrierten Perspektive mögliche Problemfelder für die partizipatorische Einbindung der Patienten*innen /Klienten*innen und gestalten beratende und/oder informierende Gesprächsangebote. Sie dokumentieren ihre Untersuchungs- und Behandlungsergebnisse systematisch und nutzen die Qualitätsmanagement-Pfade sowohl im stationären als auch im ambulanten Sektor.</p>	

Inhalte des Moduls:	<ul style="list-style-type: none"> • Clinical Reasoning Prozesse an ausgewählten Beispielen mit muskuloskelettalen Indikationen: <ul style="list-style-type: none"> ○ Vertiefung Wissensbasis der dazu gehörigen Krankheitslehre ○ Vertiefung Schmerzphysiologie/Schmerzmechanismen ○ red und yellow flags, Risikofaktoren, psychosozialer Kontext, ○ Komplikationen, Versorgungspfade • physiotherapeutische Aktivierung und phasenadaptierte Trainingstherapie bei ausgewählten muskuloskelettalen Krankheitsbildern im ambulanten und stationären Setting • physiotherapeutische Ansätze bei Patient*innen mit chronischen Erkrankungen des Bewegungsapparates oder überlastungsbedingten Symptomatiken in Bezug auf Belastung-Belastbarkeit • Beratung und Unterstützung des Selbstmanagement • Neue Versorgungskonzepte/Modelle für Risikopatient*innen und Patient*innen mit komplexen muskuloskelettalen Beschwerdebildern • Physiotherapeutische Versorgungsleitlinien • Dokumentation
Art der Lehrveranstaltung(en):	Die Vorlesungen dienen der Aufbau von Wissensstrukturen und -netzwerken. Das fachpraktische Seminar trainiert die Fertigkeiten in der neuromuskuloskelettalen Domäne.
Lernformen:	Vorlesung, fachpraktisches Seminar
Voraussetzungen für die Vergabe von ECTS-Leistungspunkten (CP):	Mündliche Prüfung mit Fallvignetten (15 Min. und 15 Min. Vorbereitungszeit)
Verwendbarkeit des Moduls:	B.Sc. Physiotherapie wq.
(Grundlagen-) Literatur:	Die für das Modul erforderliche Fachliteratur sowie Literaturempfehlungen, werden zu Beginn des Semesters durch die*den Lehrende*n bekannt gegeben.

Modul: PTwq25.07	Advanced Clinical Reasoning in der Neurorehabilitation bei Menschen mit neurologischen Erkrankungen	
Modulverantwortung:	Prof.in Dr.in Dörte Zietz	
Qualifikationsstufe: Bachelor of Science	Studienhalbjahr: Sommersemester	Modulart: Pflichtmodul
Dauer und Häufigkeit des Moduls: Jährlich (4 SWS SoSe)		Fachsemester: 6. Semester
Credit Points (CP): 6	Arbeitsbelastung gesamt (in Std.): 180	Sprache: deutsch

Kontaktzeit (in SWS): 4	Präsenz	eVeranstaltung	Selbststudium (in Std.): 120
Vorlesung	2		
Fachpraktisches Seminar	2		
Teilnahmevoraussetzungen:	Keine Voraussetzungen.		
Qualifikationsziele / Kompetenzen:	<p>Die Studierenden verfügen über ein erweitertes Wissen über die evidenzbasierte Neurorehabilitation und Neurowissenschaft. Anhand von Fallarbeit vertiefen die Studierenden am Beispiel von ausgewählten neurologischen Erkrankungen ihre Clinical Reasoning Fertigkeiten und analysieren und bewerten systematisch ihre hypothesengeleiteten Untersuchungs- und Behandlungsschritte. Dabei beachten die Studierenden auch Nebendiagnosen wie z.B. demenzielle Entwicklungen oder das Erfordernis von Patientenedukation sowie aktuelle Leitlinien.</p> <p>Die Studierenden erweitern ihrer Handlungskompetenz, um neben geeigneten herkömmlichen auch instrumentell gestützten Assessments zur Analyse und Beurteilung neurologischer Symptome einzusetzen und deren Anwendung kritisch zu diskutieren. Die Studierenden verfügen über ein kritisches Verständnis der wichtigsten Theorien, Prinzipien und Methoden der evidenzbasierten Neurorehabilitation und sind in der Lage, historisch gewachsene Therapiekonzepte in der Neurorehabilitation kritisch zu reflektieren, diese mit aktuellen Erkenntnissen abzugleichen und das Ergebnis in ihr therapeutisches Handeln zu integrieren. Die Prinzipien des motorischen Lernens dienen als Grundlage in der Planung und Durchführung der Therapie und werden patientenorientiert umgesetzt, begründet und evaluiert. Verfahren zur digitalen Unterstützung der Neurorehabilitation sind bekannt und werden in ihrem Anwendungskontext kritisch reflektiert.</p>		
Inhalte des Moduls:	<ul style="list-style-type: none"> • Evidenzbasierte Neurorehabilitation <ul style="list-style-type: none"> - Motorisches Lernen - Therapiekonzepte in der Neurorehabilitation und deren Evidenzbasierung (u.a. Bobath, Vojta, PNF, LSVT BIG®, Spiegeltherapie, Constrained Induced Movement Therapy CIMT) - Assessments in der Neurorehabilitation und deren kritische Beleuchtung - Kritisches Argumentieren und Reflektieren • Vertiefung des Clinical Reasoning- Prozess • Anwendung von Leitlinien • Instrumentell gestützte Bewegungsanalyse • Digital gestützte Neurorehabilitation • Umgang mit Menschen mit Demenz in der Therapie • Dual task: Theorie und Anwendung in der klinischen Praxis • Patientenedukation 		
Art der Lehrveranstaltung(en):	Die Vorlesungen dienen der Wissensaufbau und -vertiefung. Das fachpraktische Seminar schult die praktischen Fertigkeiten und Transfer in der neurologischen Domäne.		
Lernformen:	Vorlesung, fachpraktisches Seminar		

Voraussetzungen für die Vergabe von ECTS-Leistungspunkten (CP):	Mündliche Prüfung (15 min + 15 min Vorbereitungszeit) Diskussion einer Kasuistik (ein Aspekt z.B. bezüglich Assessment (Auswahl, Anwendung, Interpretation, Fehlerquellen) oder Intervention (Auswahl, Dosierung, Evidenzbasierung))
Verwendbarkeit des Moduls:	B.Sc. Physiotherapie wq.
(Grundlagen-) Literatur:	Die für das Modul erforderliche Fachliteratur sowie Literaturempfehlungen, werden zu Beginn des Semesters durch die*den Lehrende*n bekannt gegeben.

Modul: PTwq25.08	Weiterführende personen- und umweltzentrierte Physiotherapie in besonderen Lebenssituationen	
Modulverantwortung:	Prof. Dr. Christina Groll	
Qualifikationsstufe: Bachelor of Science	Studienhalbjahr: Sommersemester	Modulart: Pflichtmodul
Dauer und Häufigkeit des Moduls: Jährlich (4 SWS SoSe)		Fachsemester: 6. Semester
Credit Points (CP): 6	Arbeitsbelastung gesamt (in Std.): 180	Sprache: deutsch
Kontaktzeit (in SWS): 4		Selbststudium (in Std.): 120
Vorlesung	2	
Praxisorientiertes Seminar	2	
Teilnahmevoraussetzungen:	Studienleistung für die Anmeldung zur Prüfung. Schriftliche Ausarbeitung: Kritische Reflexion einer Lebenssituation aus der personen- und umweltzentrierten Physiotherapie. Umfang 2 Seiten.	
Qualifikationsziele / Kompetenzen:	<p>Die Studierende kennen die gängigen Theoriemodelle in der Physiotherapie und transferieren und diskutieren diese in Kontexten eines biomedizinischen Ansatzes bis hin zu einem bio-psycho-sozio-ökologischen Ansatz. Sie verstehen die Bedeutung von Aspekten der personenzentrierten Versorgung, systemischer Sichtweisen (z.B. System Familie) und der <i>Environmental Physiotherapy</i>. Zudem identifizieren die Studierenden krisenhafte Situationen ihrer Patient*innen (u.a. Trauer, Behinderung, lebensverändernde oder -verkürzende Prozesse), ordnen diese adäquat ein und berücksichtigen sie bei der Ausgestaltung der Therapie. Die Studierenden diskutieren Dilemmata in ethischen Grenzsituationen und vertreten ihren eigenen Standpunkt zu diesen Fragestellungen.</p> <p>Die Studierenden wenden physiotherapeutische Behandlungsverfahren bei Patient*innen mit lebensverändernden oder -verkürzenden Prozessen an. In der Begegnung berücksichtigen sie im Sinne einer Personenzentrierung sowie Umfeld- und Umweltorientierung den individuellen Menschen mit all seinen Rollen. Dabei werden auch mögliche Einflüsse von außen (sowohl aus</p>	

	<p>Systemen wie Familie oder Gesellschaft als auch Umwelteinflüsse) berücksichtigt.</p> <p>Sie erkennen ihre Handlungsoptionen und -grenzen innerhalb der interprofessionellen Versorgung, reflektieren die beruflichen Handlungsmuster der verschiedenen Akteure und setzen ihre eigene Rolle zu diesen in Beziehung. Die Studierenden führen bewegungsbezogene Aufklärungs- und Beratungsgespräche bei Patienten*innen mit lebensverändernden oder -verkürzenden Prozessen und ggf. deren Bezugspersonen durch.</p>
Inhalte des Moduls:	<ul style="list-style-type: none"> • Physiotherapeutische Theoriemodelle (Bewegungskontinuum, Mehrdimensionales Belastungs- und Belastbarkeits (MDBB)-Modell, Neues Denkmodell, Modell der menschlichen Bewegung) • Personenzentrierte Versorgung und systemische Sichtweisen (z.B. System Familie) • Environmental Physiotherapy • Umgang mit Menschen in einschneidenden Lebenssituationen und Krisen sowie ethische Fragestellungen • Palliative Physiotherapie (Beeinflussung von Angst, Fatigue, Schmerz, Atemnot, Ödeme, Alltagsbewältigung, Coping-Strategien, Therapeutenverhalten, Eigenmanagement) • Geriatrische Physiotherapie (Physiologie des Alterns, elder speak in der physiotherapeutischen Versorgung, Demenz, neuro-psychiatrische Symptome)
Art der Lehrveranstaltung(en):	Die Vorlesungen dienen den Wissensaufbau und -vertiefung. Das fachpraktische Seminar schult den praktischen Transfer.
Lernformen:	Vorlesung, fachpraktisches Seminar
Voraussetzungen für die Vergabe von ECTS-Leistungspunkten (CP):	Schriftliche Prüfung: Klausur (90 Min.)
Verwendbarkeit des Moduls:	B.Sc. Physiotherapie / B.Sc. Physiotherapie wq.
(Grundlagen-) Literatur:	Die für das Modul erforderliche Fachliteratur sowie Literaturempfehlungen, werden zu Beginn des Semesters durch die*den Lehrende*n bekannt gegeben.

Modul: PTwq25.09	Organisation und Kommunikation in bewegungsbezogener Forschung und Entwicklung	
Modulverantwortung:	Prof. Dr. Dirk Peschke	
Qualifikationsstufe: Bachelor of Science	Studienhalbjahr: Sommer- und Wintersemester	Modulart: Pflichtmodul
Dauer und Häufigkeit des Moduls: Jährlich (2 SWS SoSe und 1 SWS WiSe)	Fachsemester: 6. und 7. Semester	

Credit Points (CP): 6	Arbeitsbelastung gesamt (in Std.): 180		Sprache: deutsch
Kontaktzeit (in SWS): 3	Präsenz	eVeranstaltung	Selbststudium (in Std.): 145
Vorlesung	1 (im SoSe)	1 (im WiSe)	
Seminar	1 (im SoSe)		
Teilnahmevoraussetzungen:	Keine Voraussetzungen		
Qualifikationsziele / Kompetenzen:	<p>Die Studierenden kennen Verfahren der Auseinandersetzung mit Forschungsfragen sowie methodische Herangehensweisen in der Wissenschaft. Sie verstehen die Notwendigkeit der Planung und Verwertung von Forschung und Wissen, welche Formen des Diskurses sich hierzu anbieten. Sie überblicken wichtige Prinzipien und grundlegende Optionen der Kommunikation und Kollaboration im wissenschaftlichen Kontext. Zudem kennen sie die am Forschungsprozess beteiligten Akteure*innen.</p> <p>Die Studierenden nehmen am Austausch über die Planung, Durchführung und Implikation von Studien in unterschiedlichen Formaten und über unterschiedliche Kanäle (persönliches Gespräch, elektronisch, videobasiert) teil. Sie sind insbesondere dazu befähigt, die Relevanz von Fragestellungen zu einem Gegenstandsbereich der Physiotherapie darzustellen, eigene und fremde Studienvorhaben zu präsentieren und deren Methodik kritisch zu hinterfragen, sowie die Ergebnisse und Aussagen von Studien zu präsentieren. Sie treten mit Patient*innen, Therapeut*innen und Forschern*innen wissenschaftlich fundiert in einen Diskurs und legen ihre Ergebnisse argumentativ und anschaulich dar. Dabei kommunizieren sie mit disziplinären und interdisziplinären Arbeitsgruppen, sowie mit Kooperationspartner*innen, Förderpersonen und Entscheider*innen aus Gesundheitswesen und Politik.</p>		
Inhalte des Moduls:	<ul style="list-style-type: none"> • Forschungsmethoden der jeweils zugrundeliegenden Fachdisziplinen • Formulierung und Begründung von Forschungsfragen • Planung von Methoden der Datenerhebung, -auswertung und -darstellung im Team und auch im Bezug zu ihrer Bachelorarbeit • Konventionen und Anforderungen an wissenschaftliche Texte und die Darstellung von Hintergrund, Methode, Ergebnisse und Diskussion • Kommunikation praktischer Implikationen und Limitationen wissenschaftlicher Studien 		
Art der Lehrveranstaltung(en):	<p>Vorlesungen dienen der konkreten Auseinandersetzung mit Forschungsmethoden.</p> <p>Seminare behandeln die einzelnen forschungsmethodischen Phasen praxisnah.</p>		
Lernformen:	Vorlesung, seminaristische Gruppenarbeit, Online-Begleitung		
Voraussetzungen für die Vergabe von ECTS-	Mündliche Prüfung (15 Minuten)		

Leistungspunkten (CP):	
Verwendbarkeit des Moduls:	B.Sc. Physiotherapie / B.Sc. Physiotherapie wq.
(Grundlagen-) Literatur:	Die für das Modul erforderliche Fachliteratur sowie Literaturempfehlungen, werden zu Beginn des Semesters durch die*den Lehrende*n bekannt gegeben.

III. Wahlpflichtmodule

Modul: PTwq25.03-1/ NMG23.01	Allgemeine Betriebswirtschaftslehre	
Modulverantwortung:	Professur für Management und Marketing im Gesundheitswesen	
Qualifikationsstufe: Bachelor of Science	Studienhalbjahr: Wintersemester	Modulart: Wahlpflichtmodul
Dauer und Häufigkeit des Moduls: ein Semester / jährlich		Fachsemester: 3. Semester
Credit Points (CP): 6	Arbeitsbelastung gesamt (in Std.): 180	Sprache: deutsch
Kontaktzeit (in SWS): 4		Selbststudium (in Std.): 120
Vorlesung	2	
Fachpraktisches Seminar	2	
Teilnahmevoraussetzungen:	Keine Voraussetzungen.	
Qualifikationsziele / Kompetenzen:	<p>Wissen und Verstehen Die Studierenden:</p> <ul style="list-style-type: none"> • können wirtschaftliches Handeln definieren, verstehen wirtschaftliche Zusammenhänge und kennen wichtige Terminologien der Betriebswirtschaftslehre; • kennen die Merkmale von Betrieben, deren Funktionsbereiche und beteiligte Akteure; • kennen Ziele der Unternehmensführung und können Zielkonflikte erkennen und benennen. <p>Einsatz, Anwendung und Erzeugung von Wissen Die Studierenden:</p> <ul style="list-style-type: none"> • sind in der Lage, einzelne Methoden, Instrumente und Strategien kritisch zu diskutieren, deren Vor- und Nachteile in spezifischen Situationen zu beurteilen und im Rahmen unternehmerischer Entscheidungen sinnvoll anzuwenden; • sind qualifiziert, eine selbständige Beurteilung von betriebswirtschaftlichen Ergebnissen und Zusammenhängen vorzunehmen. <p>Kommunikation und Kooperation Die Studierenden:</p> <ul style="list-style-type: none"> • können Ergebnisse und Entscheidungen adressat*innengerecht kommunizieren, fachkompetent 	

	<p>erläutern, begründen und diskutieren sowie Zusammenhänge nachvollziehbar präsentieren;</p> <ul style="list-style-type: none"> • sind in der Lage, mit anderen Expert*innen die Auswertung und Interpretation von gesammelten oder selbst ermittelten Daten bzw. Informationen konstruktiv abzustimmen. <p>Wissenschaftliches Selbstverständnis und Professionalität Die Studierenden:</p> <ul style="list-style-type: none"> • wenden erlernte Methoden auf ausgewählte Fragestellungen an; • setzen sich kritisch mit vorhandenen Daten und Informationen auseinander und begründen ihre Entscheidungen auf Basis von theoretischem und methodischem Wissen.
Inhalte des Moduls:	<p>Grundlagen der Betriebswirtschaftslehre</p> <ul style="list-style-type: none"> • Gegenstand und Gliederung der Betriebswirtschaftslehre • Grundbegriffe des wirtschaftlichen Handelns <p>Rahmenbedingungen</p> <ul style="list-style-type: none"> • Rechtliche Grundlagen • Standortwahl • Anspruchsgruppen und deren Interessen <p>Unternehmensführung</p> <ul style="list-style-type: none"> • Organisation • Unternehmensziele • Planung und Entscheidung
Art der Lehrveranstaltung(en):	Vorlesung und fachpraktisches Seminar
Lernformen:	<ul style="list-style-type: none"> • Plenum • Seminargruppen (Einzelarbeit und Gruppenarbeit) • Bereitstellung von Vorlesungs- und Seminarmaterialien sowie ergänzenden Materialien mit Bezug zu den behandelten Themen auf der e-Learning-Plattform der Hochschule zur Vor- und Nachbereitung
Voraussetzungen für die Vergabe von ECTS-Leistungspunkten (CP):	Bestehen der schriftlichen Prüfung (Klausur) Dauer: 90 Min
Verwendbarkeit des Moduls:	B.Sc. Physiotherapie wq.
(Grundlagen-) Literatur:	<ul style="list-style-type: none"> • Busse, R./ Schreyögg, J./ Stargardt, T.: Management im Gesundheitswesen: Das Lehrbuch für Studium und Praxis, Springer. • Frodl, A.: Betriebswirtschaftslehre des

	<p>Gesundheitswesens, Gabler.</p> <ul style="list-style-type: none"> • Frodl, A.: Management in Gesundheitseinrichtungen, Praxisbeispiele und Konzepte, de Gruyter. • Literaturliste in den aktuellen Studienmaterialien
--	--

Modul: PTwq25.03-2 / NMW23.03	Grundlagen des Nachhaltigkeitsmanagements und wissenschaftliche Methoden	
Modulverantwortung:	Professur für Management und Marketing im Gesundheitswesen	
Qualifikationsstufe: Bachelor of Science	Studienhalbjahr: Wintersemester	Modulart: Wahlpflichtmodul
Dauer und Häufigkeit des Moduls: ein Semester / jährlich		Fachsemester: 3. Semester
Credit Points (CP): 6	Arbeitsbelastung gesamt (in Std.): 180	Sprache: deutsch
Kontaktzeit (in SWS): 4		Selbststudium (in Std.): 120
Vorlesung	4	
Teilnahmevoraussetzungen:	Keine Voraussetzungen	
Qualifikationsziele / Kompetenzen:	<p>Wissen und Verstehen Die Studierenden:</p> <ul style="list-style-type: none"> • können Standards, Methoden und Konzepte des Nachhaltigkeitsmanagements aufzeigen; • kennen die Rolle von Unternehmen in puncto Nachhaltigkeit und deren Stakeholder; • sind in der Lage, die Voraussetzungen für ein erfolgreiches Nachhaltigkeitsmanagement zu benennen; • kennen Nachhaltigkeitsinnovationen und verstehen diese; • kennen Schreib- und Zitierweisen des wissenschaftlichen Arbeitens • skizzieren die Arbeitsschritte wissenschaftlicher Literaturrecherchen • definieren die Gütekriterien wissenschaftlichen Arbeitens <p>Einsatz, Anwendung und Erzeugung von Wissen Die Studierenden:</p> <ul style="list-style-type: none"> • können Methoden des Nachhaltigkeitsmanagements kritisch beurteilen und auf Fallbeispiele anwenden; • sind in der Lage, ausgewählte Nachhaltigkeitskonzepte hinsichtlich ökologischer, ökonomischer und sozialer Fragestellungen zu beurteilen und weiterzuentwickeln; • können Stakeholder identifizieren und deren Bedeutung bewerten; • sind in der Lage, mögliche Anknüpfungspunkte zwischen dem jeweiligen Kerngeschäft und den Aspekten unternehmerischer Nachhaltigkeit festzustellen; 	

	<ul style="list-style-type: none"> • finden, bewerten und verstehen Fachliteratur und Quellen und können diese auswerten; • können wissenschaftlich schreiben und zitieren; • können eine wissenschaftliche Fragestellung formulieren. <p>Kommunikation und Kooperation</p> <p>Die Studierenden:</p> <ul style="list-style-type: none"> • können ihre Empfehlungen fachkompetent erläutern, begründen und diskutieren sowie Zusammenhänge nachvollziehbar präsentieren; • können Ergebnisse im wissenschaftlichen Kontext diskutieren, begründen und verteidigen; • hinterfragen Forschungsergebnisse kritisch <p>Wissenschaftliches Selbstverständnis und Professionalität</p> <p>Die Studierenden:</p> <ul style="list-style-type: none"> • setzen sich kritisch mit den erlernten Methoden und Strategien auseinander und können diese auf spezifische Fragestellungen anwenden; • können ihre Entscheidungen und Handlungsempfehlungen theoretisch und methodisch sicher begründen; • können eine eigenständige und den wissenschaftlichen Gütekriterien entsprechende Literatur- und Quellenrecherche durchführen.
<p>Inhalte des Moduls:</p>	<p>Grundlagen Nachhaltigkeitsmanagement</p> <ul style="list-style-type: none"> • Hintergrund, Themen und Entwicklung des Nachhaltigkeitsmanagements • Nachhaltigkeitsmanagementsysteme • Konzepte und Strategien unternehmerischer Nachhaltigkeit • Standards und Zertifikate des Nachhaltigkeitsmanagements • Anforderungen an eine nachhaltige Unternehmensführung • Beweggründe für unternehmerische Nachhaltigkeit • Stakeholder-Management • Nachhaltigkeitsmanagement in der Praxis, wie Konzepte und Strategien des nachhaltigen Managements <p>Grundlagen wissenschaftlichen Arbeitens</p> <ul style="list-style-type: none"> • Strategien und Techniken der Literatur- und Quellenrecherche • Umgang mit Literaturdatenbanken • Wissenschaftliches Schreiben und Formulieren • Zitierstile

Art der Lehrveranstaltung(en):	Vorlesung und fachpraktische Seminar
Lernformen:	<ul style="list-style-type: none"> • Plenum • Bereitstellung von Vorlesungsmaterialien und ergänzenden Materialien auf der e-Learning-Plattform der Hochschule zur Vor- und Nachbereitung
Voraussetzungen für die Vergabe von ECTS-Leistungspunkten (CP):	Bestehen der schriftlichen Prüfung (Klausur) Dauer: 90 Min
Verwendbarkeit des Moduls:	B.Sc. Physiotherapie wq.
(Grundlagen-) Literatur:	<ul style="list-style-type: none"> • Baumast, A./ Pape, J.: Betriebliches Nachhaltigkeitsmanagement, Eugen Ulmer. • Klein, A./ Kämmler-Burrak, A.: Nachhaltigkeit in der Unternehmenssteuerung: Grundlagen, Instrumente, Praxisbeispiele, Haufe. • Wördenweber, M.: Nachhaltigkeitsmanagement: Grundlagen und Praxis unternehmerischen Handelns, Schäffer-Poeschel. • Literaturliste in den aktuellen Studienmaterialien

Modul: PTwq25.05-1/4 (PT23.13-1/4)	Forschung und Entwicklung	
Modulverantwortung:	Prof.in Dr.in Katja Ehrenbrusthoff	
Qualifikationsstufe: Bachelor of Science	Studienhalbjahr: Wintersemester	Modulart: Wahlpflichtmodul
Dauer und Häufigkeit des Moduls: Jährlich (4 SWS WiSe)		Fachsemester: 5. Semester
Credit Points (CP): 6	Arbeitsbelastung gesamt (in Std.): 180	Sprache: deutsch
Kontaktzeit (in SWS): 5		Selbststudium (in Std.): 105
Vorlesung	1	
Praxisorientiertes Seminar	4	
Teilnahmevoraussetzungen:	Keine Voraussetzungen	
Qualifikationsziele / Kompetenzen:	Die Studierenden verstehen wissenschaftliche, methodische und/oder konzeptionelle Frage- und Problemstellungen, die von hoher Relevanz für die Gesundheitsversorgung sind und deren Lösung Innovationspotenziale erschließen könnten. Sie überschauen grundlegende Strategien der Lösung dieser Frage- und Problemstellung aus der gesundheitsbezogenen Forschung und Entwicklung. In diesem Kontext setzen sie sich aufgrund ihres professionellen Verständnisses kritisch	

	<p>mit Diagnostik, Intervention, und/oder technischen Mitteln zur Förderung und Erhaltung der Gesundheit und/oder Teilhabe sowie zur Prävention, Therapie oder für das Disease Management auseinander. Die Auseinandersetzung mit dem wissenschaftlichen, methodischen und/oder konzeptionellen Gegenstandsbereich wird vor dem Hintergrund der Berufsrollen des*der Physiotherapeuten*in analysiert und reflektiert.</p> <p>Die Studierenden sind in der Lage, projektbezogen eine wissenschaftliche Fragestellung oder konzeptionelle Problemstellung zu bearbeiten und empirische Lösungsansätze zu planen, durchzuführen, und auszuwerten. Die Studierenden bearbeiten projektbezogen eine wissenschaftliche Fragestellung oder konzeptionelle Problemstellung und planen, führen durch und werten empirische Lösungsansätze aus. Dabei stellen sie Forschungs- und Kenntnisstand, Methodik und Ergebnisse strukturiert, konzise und sachgerecht dar. Sie verfügen über die Fähigkeit, sich den Forschungsstand sowie den Stand der Versorgungsrealität in einem nur zum Teil bekannten, klar abgegrenzten Themengebiet weitgehend selbständig zu erarbeiten. Auf dieser Basis können sie mit Unterstützung geeignete Methoden zur Lösung der Frage- oder Problemstellung identifizieren und einen bedarfsorientierten Forschungs- oder Entwicklungsprojektplan erstellen. Bei der Durchführung des Forschungs- oder Entwicklungsprojektes gehen sie strukturiert vor und kommunizieren die Ergebnisse adäquat.</p>
<p>Inhalte des Moduls:</p>	<p>Die Studierenden müssen ein Projektangebot aus den vier Themenbereichen wählen:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Klinische Fragestellung mit Bezug zum viszerovaskulären System • Klinische Fragestellung mit Bezug zum muskuloskelettalen System • Klinische Fragestellung mit Bezug zur Bewegungs- und Funktionsanalyse • Klinische Fragestellung mit Bezug zur Versorgungsforschung <p>Inhalte:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Grundlagen des Prozessmanagements - Skills in Bezug auf Assessments und diagnostische Verfahren - Planung, Durchführung und Evaluation von Forschung und Entwicklung - Formulierung und Bearbeitung von Forschungs- und Entwicklungsfragen - Methoden der Datenerhebung, –auswertung und –darstellung - Physiotherapeutische Rollen <p>Die Auswahl und Zulassung zu einem Projekt erfolgt über das in der Studiengangsprüfungsordnung festgelegten Verfahren</p>
<p>Art der Lehrveranstaltung(en):</p>	<p>Die Vorlesungen unterstützen die projektbezogene Arbeit. Das praxisorientierte Seminar erprobt die wissenschaftliche Projektarbeit.</p>
<p>Lernformen:</p>	<p>Vorlesung, praxisorientiertes Seminar, forschendes Lernen</p>

Voraussetzungen für die Vergabe von ECTS-Leistungspunkten (CP):	Mündliche Prüfung (15 Minuten)
Verwendbarkeit des Moduls:	B.Sc. Physiotherapie / B.Sc. Physiotherapie wq.
(Grundlagen-) Literatur:	Die für das Modul erforderliche Fachliteratur sowie Literaturempfehlungen, werden zu Beginn des Semesters durch die*den Lehrende*n bekannt gegeben.

Modul: PTwq25.05-5/ NMG23.14	Modultitel: Umwelt- und Nachhaltigkeitspolitik	
Modulverantwortung:	Professur für Nachhaltigkeitsmanagement im Gesundheitswesen	
Qualifikationsstufe: Bachelor of Science	Studienhalbjahr: Wintersemester	Modulart: Wahlpflichtmodul
Dauer und Häufigkeit des Moduls: ein Semester / jährlich		Fachsemester: 5. Semester
Credit Points (CP): 6	Arbeitsbelastung gesamt (in Std.): 180	Sprache: deutsch
Kontaktzeit (in SWS): 4		Selbststudium (in Std.): 120
Vorlesung	2	
Fachpraktisches Seminar	2	
Teilnahmevoraussetzungen:	Keine Voraussetzungen.	
Qualifikationsziele / Kompetenzen:	<p>Wissen und Verstehen Die Studierenden:</p> <ul style="list-style-type: none"> • beherrschen die vermittelten Grundlagen der nationalen und internationalen Umwelt- und Nachhaltigkeitspolitik; • kennen die historische Entwicklung; • kennen die zentralen Prinzipien, Instrumente, Akteure und Strategien in der Umwelt- und Nachhaltigkeitspolitik <p>Einsatz, Anwendung und Erzeugung von Wissen Die Studierenden:</p> <ul style="list-style-type: none"> • können die historische Entwicklung der Umwelt- und Nachhaltigkeitspolitik beschreiben; • sind in der Lage, die zentralen Prinzipien, Instrumente, Akteure und Strategien in der Umwelt- und Nachhaltigkeitspolitik kritisch zu reflektieren; • sind befähigt, ausgewählte Themen der Umwelt- und Nachhaltigkeitspolitik auf Basis der zentralen Prinzipien, 	

	<p>Instrumente, Akteure und Strategien zu analysieren.</p> <p>Kommunikation und Kooperation Die Studierenden:</p> <ul style="list-style-type: none"> • stärken ihr teamorientiertes Arbeiten im Rahmen von Gruppenarbeiten; • festigen ihre kommunikative Kompetenz anhand von Diskussionen und beim Präsentieren von Ergebnissen. <p>Wissenschaftliches Selbstverständnis und Professionalität Die Studierenden:</p> <ul style="list-style-type: none"> • sind in der Lage, ihre Empfehlungen und beruflichen Handlungen fachgemäß zu reflektieren und zu begründen
Inhalte des Moduls:	<ul style="list-style-type: none"> • Begriffe und Grundsätze in der Umwelt- und Nachhaltigkeitspolitik • Steuerung in der Umwelt- und Nachhaltigkeitspolitik • Historische Grundlagen der Umwelt- und Nachhaltigkeitspolitik • Vertiefung bestimmter Politikfelder, wie Energiepolitik, Agrarpolitik, • Akteure und Institutionen in der Umwelt- und Nachhaltigkeitspolitik (Regierungen, Industrie, Medien, Wissenschaft, Nichtregierungsorganisationen etc.) • Rahmenwerk für sozial-ökologische Systeme • Umwelt- und Nachhaltigkeitspolitik im internationalen Vergleich • Neue Governance-Mechanismen • Schnittstelle zwischen Wissenschaft und Politik
Art der Lehrveranstaltung(en):	Vorlesung und fachpraktische Seminar
Lernformen:	<ul style="list-style-type: none"> • Plenum • Seminargruppen (Einzelarbeit und Gruppenarbeit) • Bereitstellung von Vorlesungs- und Seminarmaterialien sowie ergänzenden Materialien mit Bezug zu den behandelten Themen auf der e-Learning-Plattform der Hochschule zur Vor- und Nachbereitung
Voraussetzungen für die Vergabe von ECTS-Leistungspunkten (CP):	Bestehen der mündlichen Prüfung Dauer: 20 Min
Verwendbarkeit des Moduls:	B.Sc. Physiotherapie wq.
(Grundlagen-) Literatur:	<ul style="list-style-type: none"> • Aden, H.: Umweltpolitik, VS-Verlag • Feess, E./ Seeliger, A.: Umweltökonomie und Umweltpolitik, Vahlen. • Ranke, U.: Klima und Umweltpolitik, Springer. • Rechkemmer, A.: Globale Nachhaltigkeitspolitik, Nomos. • Literaturliste in den aktuellen Studienmaterialien

Modul: PTwq25.05-6 / NMG23.21	Entrepreneurship und Businessplanung	
Modulverantwortung:	Professur für Management und Marketing im Gesundheitswesen	
Qualifikationsstufe: Bachelor of Science	Studienhalbjahr: Wintersemester	Modulart: Wahlpflichtmodul
Dauer und Häufigkeit des Moduls: ein Semester / jährlich		Fachsemester: 5. Semester
Credit Points (CP): 6	Arbeitsbelastung gesamt (in Std.): 180	Sprache: deutsch
Kontaktzeit (in SWS): 4		Selbststudium (in Std.): 120
Vorlesung	3	
Fachpraktisches Seminar	1	
Teilnahmevoraussetzungen:	Keine Voraussetzungen.	
Qualifikationsziele / Kompetenzen:	<p>Wissen und Verstehen Die Studierenden:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Kennen und verstehen die Notwendigkeit unternehmerischen Handelns, vor allem die erforderlichen Fähigkeiten und Kompetenzen; • wissen um die Voraussetzungen unternehmerischen Handelns und berücksichtigen diese bei Entscheidungen der Unternehmensgründung und -leitung; • kennen die Erfolgsfaktoren unternehmerischen Handelns; • sind mit den Rahmenbedingungen des unternehmerischen Handelns vertraut, z. B. gesetzliche Vorgaben und Rechtsformwahl; • können zwischen individuellen und organisationalen Zielen unterscheiden, die während einer Geschäftstätigkeit zu beurteilen und zu reflektieren sind; • besitzen einen Überblick über unterschiedliche Gründungsformen; • besitzen Kenntnisse über die Inhalte und die Erstellung eines Businessplans. <p>Einsatz, Anwendung und Erzeugung von Wissen Die Studierenden:</p> <ul style="list-style-type: none"> • sind in der Lage, die Voraussetzungen unternehmerischen Handelns bei Entscheidungen der Unternehmensgründung und -leitung zu berücksichtigen; • beziehen Rahmenbedingungen des Handelns bei Entscheidungen angemessen mit ein; • sind dazu befähigt, einen Businessplan zu erstellen und können die erworbenen Kenntnisse reflektiert auf eigene 	

	<p>Ideen anwenden.</p> <p>Kommunikation und Kooperation</p> <p>Die Studierenden:</p> <ul style="list-style-type: none"> • sind in der Lage, Entscheidung und Empfehlungen theoretisch und methodisch fundiert zu begründen; • stärken ihre kommunikative Kompetenz beim Präsentieren von Ergebnissen; • stärken ihre Zusammenarbeit mit anderen Akteuren aus dem Studien- bzw. Berufsumfeld. <p>Wissenschaftliches Selbstverständnis und Professionalität</p> <p>Die Studierenden:</p> <ul style="list-style-type: none"> • sind in der Lage, ihr berufliches Handeln mit theoretischem und methodischem Wissen zu begründen.
Inhalte des Moduls:	<ul style="list-style-type: none"> • Voraussetzungen für ein erfolgreiches unternehmerisches Handeln im Gesundheitswesen • Rahmenbedingungen für unternehmerisches Handeln • Individuelle und organisatorische Ziele • Gründungstypen und Geschäftsmodelle • Module eines Businessplans, wie Geschäftsmodell, Adressatenkreis, Finanzplanung und Infrastruktur
Art der Lehrveranstaltung(en):	Vorlesung und fachpraktisches Seminar
Lernformen:	<ul style="list-style-type: none"> • Plenum • Seminargruppen (Einzelarbeit und Gruppenarbeit) • Bereitstellung von Vorlesungs- und Seminarmaterialien sowie ergänzenden Materialien mit Bezug zu den behandelten Themen auf der e-Learning-Plattform der Hochschule zur Vor- und Nachbereitung
Voraussetzungen für die Vergabe von ECTS-Leistungspunkten (CP):	Bestehen der schriftlichen Prüfung (Klausur) Dauer: 90 Min
Verwendbarkeit des Moduls:	B.Sc. Physiotherapie wq.
(Grundlagen-) Literatur:	<ul style="list-style-type: none"> • Kailer, N./ Weiß, G.: Gründungsmanagement kompakt: Von der Idee zum Businessplan, Linde Verlag. • Pfannstiel, M. A./ Da-Cruz, P./ Rasche, C.: Entrepreneurship im Gesundheitswesen I: Unternehmensgründung - Geschäftsideen – Wertschöpfung, Springer Gabler. • Pfannstiel, M. A./ Da-Cruz, P./ Rasche, C.: Entrepreneurship im Gesundheitswesen II: Geschäftsmodelle – Prozesse – Funktionen, Springer Gabler. • Pott, O./ Pott, A.: Entrepreneurship: Unternehmensgründung, Businessplan und Finanzierung, Rechtsformen und gewerblicher Rechtsschutz, Springer Gabler.

	<ul style="list-style-type: none"> • Wöltje, J.: Finanzierung für Start-ups und junge Unternehmen: Businessplan, Preiskalkulation, Finanzierungsmöglichkeiten, Haufe-Lexware. • Literaturliste in den aktuellen Studienmaterialien
--	--

IV. Bachelor-Thesis & Kolloquium

Modul: PTwq25.10	Bachelor-Thesis & Kolloquium		
Modulverantwortung:	Prof. Dr. Dirk Peschke		
Qualifikationsstufe: Bachelor of Science	Studienhalbjahr: Wintersemester		Modulart: Pflichtmodul
Dauer und Häufigkeit des Moduls: jährlich 2 SWS im WiSe			Fachsemester: 7. Semester
Credit Points (CP): 12	Arbeitsbelastung gesamt (in Std.): 360		Sprache: deutsch
Kontaktzeit (in SWS): 2	Präsenz	eVeranstaltung	Selbststudium (in Std.): 330
Seminar	1	1 eS	
Teilnahmevoraussetzungen:	Erreichen von mind. 174 CP gem. § 9 SPO inkl. die Module GWKwq25.01, GWKwq25.04 und PTwq25.01		
Qualifikationsziele / Kompetenzen:	<p>Die Studierenden verfügen über grundlegendes Wissen im Bereich wissenschaftlichen Arbeitens, insbesondere in Forschungsmethodik, Statistik und Forschungsethik. Sie verfolgen eine methodische Herangehensweise bei der Suche, Auswahl, zielgerichteter Nutzung und Synthese, sowie der Analyse wissenschaftlicher Literatur. Sie nutzen ihr Wissen, um mit Unterstützung einen Forschungsgegenstand auszuwählen und eine Fragestellung zu formulieren. Sie wählen eine angemessene methodische Vorgehensweise und kennen wichtige Prinzipien und Konventionen wissenschaftlicher Kommunikation.</p> <p>Die Studierenden bearbeiten innerhalb einer vorgegebenen Frist wissenschaftlich eine Fragestellung in einem klar abgegrenzten Themenfeld weitgehend selbstständig. Dabei stellen sie Forschungsstand, Methodik und Studienergebnisse strukturiert, konzise und sachgerecht dar und leiten in nachvollziehbarer Weise und im Kontext vergleichbarer Studien praktische Implikationen aus den Ergebnissen ab.</p>		
Inhalte des Moduls:	<ul style="list-style-type: none"> • Forschungsmethoden der jeweils zugrundeliegenden Fachdisziplinen • Formulierung von Forschungsfragen • Methoden der Datenerhebung, -auswertung und -darstellung • Praktische Implikationen und Limitationen wissenschaftlicher Studien 		
Art der Lehrveranstaltung(en):	Seminare im Sinne eines Bachelor-Kolloquium und als Prozessbegleitende Veranstaltung		

Lernformen:	Begleitendes Bachelor-Kolloquium, Beratung der Studierenden untereinander (Peer-Beratung), Online-Begleitung
Voraussetzungen für die Vergabe von ECTS-Leistungspunkten (CP):	<p>Bachelorarbeit Gemäß § 25 der Rahmenprüfungsordnung (RPO) und § 10 der Studiengangsprüfungsordnung Bearbeitungszeit: 12 Wochen Umfang: 30-50 Seiten (ohne Anhang)</p> <p>Voraussetzung zur Anmeldung der Bachelor-Thesis: Erreichen von mind. 69 CP gem. § -- SPO inkl. die Module GWKwq25.01, GWKwq25.04 und PTwq25.01</p>
Verwendbarkeit des Moduls:	B.Sc. Physiotherapie / B.Sc. Physiotherapie wq.
(Grundlagen-) Literatur:	Themenspezifische Ausgabe durch Lehrende.

V. Pauschale Anerkennung von Modulen

Anbei finden Sie die Modulbeschreibungen der Module, die pauschal anerkannt werden. Die Voraussetzung für die Anerkennung ist eine abgeschlossene Berufsausbildung in der Physiotherapie, die durch das Zeugnis nachgewiesen wird. Der Umfang der Anerkennung beträgt 50% der zu erwerbenden Credits, d.h. 105 CP.

Modul: GWK23.02	Einführung in Kommunikation und Gesprächsführung		
Modulverantwortung:	Prof.in Dr.in Nina Gawehn		
Qualifikationsstufe: Bachelor	Studienhalbjahr: Wintersemester	Modulart: Pflichtmodul	
Dauer und Häufigkeit des Moduls: ein Semester / jährlich		Fachsemester: 1. Semester	
Credit Points (CP): 3	Arbeitsbelastung gesamt (in Std.): 90		Sprache: deutsch
Kontaktzeit (in SWS): 2	Präsenz	eVeranstaltung	Selbststudium (in Std.): 60
Vorlesung	1		
Seminar	1		
Teilnahmevoraussetzungen:	Keine Voraussetzungen.		
Qualifikationsziele / Kompetenzen:	Die Studierenden lernen ihr (professionell) kommunikatives Handeln klient*innenorientiert zu planen, zu initiieren, durchzuführen, zu beobachten, zu analysieren sowie nach Feedback zu modifizieren. Die Klient*innen wertschätzend, kongruent und empathisch und reflektieren die eigene Rolle und die eigenen Kommunikationsvoraussetzungen im Prozess. Die Studierenden können durch Fragetechniken und aktives Zuhören bedeutsame Informationen zu Anlass, Anliegen, Auftrag sowie zu Anamnese, Ressourcen und Kontextbedingungen von Klient:innen erheben.		
Inhalte des Moduls:	Vorlesung <ul style="list-style-type: none"> • Kommunikationspsychologische Grundlagen von Interaktions- und Kommunikationsprozessen • Kommunikationsmodelle (u.a. Sender-Empfänger-Modelle, Intentionorientierte Modelle, Perspektivübernahme-Modelle) • Modalitäten von Kommunikation (verbale, nonverbale und paraverbale Kommunikation) • Gesprächsführung, inkl. Klärung von Kontext, Anlass, Anliegen, Auftrag • Anwendung und Übung interpersoneller Skills in klient:innenorientierten Interaktionen • Herstellen eines Rapports, Joining, Pacing und Leading 		

	<ul style="list-style-type: none"> • Herstellen einer hilfreichen Beziehung durch Wertschätzung, Empathie, Kongruenz • verbale, paraverbale und nonverbale Kommunikation • aktives Zuhören, Fragetechniken und Hypothesenbildung • Argumentieren und Feedback
Art der Lehrveranstaltung(en):	Die Vorlesung vermittelt einen Überblick über die grundlegenden Inhalte, das Seminar dient der Vertiefung, der Anwendung und dem Transfer auf den eigenen professionellen Kontext.
Lernformen:	<ul style="list-style-type: none"> • Vorlesung • Seminar mit seminaristischer Gruppenarbeit, Demonstrationen, Rollenspielen, Simulationen, Skillstraining • Blended Learning/flipped classroom
Voraussetzungen für die Vergabe von ECTS-Leistungspunkten (CP):	Schriftliche Prüfung: Klausur (45 Minuten, mit MC-Anteilen)
Verwendbarkeit des Moduls:	B.Sc. Ergotherapie B.Sc. Physiotherapie B.Sc. Logopädie Grundlage für GWK23.05 „Psychologische Grundlagen für Kommunikation und Beratung“
(Grundlagen-) Literatur:	Die für das Modul erforderliche Fachliteratur sowie Literaturempfehlungen werden zu Beginn des Semesters durch die*den Lehrende*n bekannt gegeben.

Modul: PT23.01	Grundlagen physiotherapeutischen Handelns im viszerovaskulären System	
Modulverantwortung:	Dipl. Biol. Ariane Demirci	
Qualifikationsstufe: Bachelor of Science	Studienhalbjahr: Wintersemester	Modulart: Pflichtmodul
Dauer und Häufigkeit des Moduls: ein Semester / jährlich		Fachsemester: 1. Semester
Credit Points (CP): 9	Arbeitsbelastung gesamt (in Std.): 270	Sprache: deutsch
Kontaktzeit (in SWS): 6		Selbststudium (in Std.): 180
Vorlesung	4	
Praxisorientiertes Seminar	2	
Teilnahmevoraussetzungen:	Keine Voraussetzungen.	
Qualifikationsziele / Kompetenzen:	Die Studierenden verfügen über ein breites und integriertes Wissen bezüglich des Aufbaus der Strukturen und der Funktionen des	

	<p>menschlichen Organismus (Atmungssystem, Gefäßsystem, Herz, und Haut). Sie erklären die Anpassungsmechanismen der Systeme an Belastung und erklären ihre physiologischen Regulationsmechanismen. Sie verstehen die Folgen sowohl einer Über- als auch einer Unterbelastung für den menschlichen Organismus, insbesondere in Bezug auf Immobilität. Die Studierenden identifizieren Risikofaktoren sowie pathophysiologische Veränderungen bei ausgewählten Erkrankungen des kardiorespiratorischen und -vaskulären Systems und erklären vor diesem Hintergrund klinische Symptomkomplexe und daraus folgende Funktionseinschränkungen sowie Auswirkungen auf Aktivitäten und Teilhabe in Fallbeschreibungen. Auf Basis von Ergebnissen geeigneter Test- und Messverfahren zur Analyse und Beurteilung der Funktionsfähigkeit des Atmungssystems und des Herz-Kreislaufsystems wählen die Studierenden passende physiotherapeutische (Trainings-) Interventionen zur Beeinflussung der körperlichen Funktion, Aktivität und Teilhabe aus und integrieren diese in einen Behandlungsplan, der das Eigenmanagement von Betroffenen berücksichtigt.</p> <p>Die Studierenden analysieren und bewerten systematisch relevante Informationen zu ausgewählten Fallsituationen. Sie wählen geeignete Test- und Messverfahren aus und wenden diese sachgerecht an. Sie ziehen Schlussfolgerungen über kardiorespiratorische Belastung und Beanspruchung. Sie nutzen hierbei wissenschaftliche Methoden, theoretische Modelle und Erkenntnisse aus den Bezugswissenschaften. Sie können Patient*innen grundlegende Risikofaktoren, pathophysiologische Veränderungen, Symptome, Funktionseinschränkungen und mögliche Auswirkungen auf Aktivität und Teilhabe im Rahmen spezifischer Krankheitsbilder erläutern. Die Studierenden wählen für ein umschriebenes Problem geeignete (Trainings-) Interventionen aus und führen diese regelgeleitet durch. Dabei reflektieren sie kritisch die Verfügbarkeit von wissenschaftlichen Erkenntnissen für den jeweiligen Kontext. Auf dieser Grundlage formulieren die Studierenden konkrete Handlungs- und Trainingsempfehlungen für das Eigenmanagement von Betroffenen und erstellen einen Evaluationsplan zur Kontrolle des Therapieverlaufs.</p>
<p>Inhalte des Moduls:</p>	<ul style="list-style-type: none"> • Anatomische und physiologische Grundlagen des menschlichen Körpers sowie das Zusammenspiel und Wechselwirkungen zwischen den Systemen: <ul style="list-style-type: none"> ○ Atmungssystem ○ Arteriell und venöses Gefäßsystem ○ Herz ○ Haut ○ Niere als Blutdruck regulierendes Organ • Anpassungs- und Regulationsmechanismen der Systeme im Zusammenhang mit (Ausdauer-)Belastungen (↑/↓körperliche Belastungen, Immobilitätsfolgen) • Grundlagen der Energiebereitstellung und Leistungsphysiologie • Physiotherapeutisches Handeln: Analyse und Beurteilung der Körperstrukturen und -funktionen sowie Interventionen und Beeinflussungsmöglichkeiten inklusive Trainingstherapie bei umschriebener Problematik in ausgewählten Kontexten: <ul style="list-style-type: none"> ○ Atmungssystem: Atemnot, Beeinträchtigung der bronchialen Reinigung, restriktive Beeinträchtigung der Ventilation,

	<p>Diffusion- und Perfusionsstörungen (Kontexte: Pneumonie, Lungenfibrosen, Bronchiektasie, Mukoviszidose, Bronchialkarzinom)</p> <ul style="list-style-type: none"> ○ Herz- Kreislauf-System: Beurteilung der Blutdruckregulation, venöse Stauungszustände, Beeinträchtigung der Durchblutung, Beeinträchtigung der Herzarbeit, arterielle Hypertonie, paVK, Thrombose und chronisch venöse Insuffizienz ○ Physiotherapie in Phase 1 der kardiologischen Rehabilitation ○ Assessments der kardiopulmonalen Funktion bzw. Ausdauer-Leistungsfähigkeit ○ Beurteilung von Immobilitätsrisiken in Fallbeschreibungen ○ Planung und Durchführung von Prophylaxen zur Vermeidung negativer Immobilisationsfolgen im stationären Setting
Art der Lehrveranstaltung(en):	<p>Die Vorlesungen dienen dem Aufbau von Wissensstrukturen und -netzwerken.</p> <p>Das praxisorientierte Seminar trainiert die Fertigkeiten in der viszero-vaskulären Domäne.</p>
Lernformen:	Vorlesung, praxisorientiertes Seminar
Voraussetzungen für die Vergabe von ECTS-Leistungspunkten (CP):	Schriftliche Prüfung: Klausur (90 Minuten)
Verwendbarkeit des Moduls:	B.Sc. Physiotherapie
(Grundlagen-) Literatur:	Die für das Modul erforderliche Fachliteratur sowie Literaturempfehlungen, werden zu Beginn des Semesters durch die*den Lehrende*n bekannt gegeben.

Modul: PT23.02	Grundlagen physiotherapeutischen Handelns im neuromuskuloskelettalen System	
Modulverantwortung:	Prof.in Dr.in Katja Ehrenbrusthoff	
Qualifikationsstufe: Bachelor of Science	Studienhalbjahr: Wintersemester	Modulart: Pflichtmodul
Dauer und Häufigkeit des Moduls: Jährlich (7 SWS WiSe)		Fachsemester: 1. Semester
Credit Points (CP): 9	Arbeitsbelastung gesamt (in Std.): 270	Sprache: deutsch
Kontaktzeit (in SWS): 8		Selbststudium (in Std.): 150
Vorlesung	4	
Praxisorientiertes Seminar	4	
Teilnahmevoraussetzungen:	Keine Voraussetzungen.	

<p>Qualifikationsziele / Kompetenzen:</p>	<p>Die Studierenden verfügen über eine breite und zusammenhängende Wissensbasis bezüglich des Aufbaus und der Funktion des neuromuskuloskelettalen Systems. Sie beschreiben das funktionelle Zusammenspiel der peripheren Gelenke während Haltung und Bewegung und erklären zugrundeliegende Mechanismen unter Zuhilfenahme von Anatomie, Physiologie, Physik und Biomechanik sowie Bewegungs- und Trainingslehre. Sie verwenden Ordnungsparameter und benutzen sachrichtige Fachbegriffe. Die Studierenden identifizieren Pathomechanismen bei ausgewählten Erkrankungen des neuromuskuloskelettalen Systems und erklären vor diesem Hintergrund einfache klinische Symptomkomplexe in Fallbeschreibungen. Auf Basis von Ergebnissen aus geeigneten Test- und Messverfahren zur Analyse und Beurteilung einfacher Symptomkomplexen des Haltungs- und Bewegungssystems unterschiedlicher Genese wählen die Studierenden passende physiotherapeutischen Interventionen aus und integrieren diese in einen Behandlungsplan. Sie kennen geeignete Interventionsverfahren zur Beeinflussung von einfacheren Symptomkomplexen des Haltungs- und Bewegungssystems unterschiedlicher Genese.</p> <p>Die Studierenden wenden an einfachen klinischen Symptomkomplexen hypothesengeleitete physiotherapeutische Prozessschritte auf die muskuloskelettale Domäne an. Sie synthetisieren geeignete Handlungsoptionen auf der Basis der aus der Funktionsanalyse gewonnenen Informationen, führen geeignete Test- und Messverfahren durch und wählen zwischen möglichen Handlungsoptionen aus. Sie sammeln eigene Erfahrungen bei der Planung, Durchführung und Dokumentation eines Krafttrainings und registrieren dessen unmittelbare und chronische Effekte in systematischer Weise. Ihre Vorgehensweise zeichnet sich durch Logik und Systematik aus.</p>
<p>Inhalte des Moduls:</p>	<ul style="list-style-type: none"> • Bau und Funktion des neuromuskuloskelettalen Systems • Funktioneller Aufbau peripherer Gelenke (Anatomie, Physik und Biomechanik sowie Bewegungslehre) und das Zusammenspiel der einzelnen Strukturen • Hypothesengeleiteter Clinical Reasoning Prozess • (Basis Funktionsuntersuchung / Kraftdiagnostik) • Grundlagen Krafttraining und Einzelfall-Studiendesign • Analyse, Beurteilung und Beeinflussung von einfacheren Symptomkomplexen des Haltungs- und Bewegungssystems unterschiedlicher Genese: <ul style="list-style-type: none"> ○ Hypo- und Hypermobilität ○ Kraftminderung ○ Mangelnde dynamische Stabilität/motorische Kontrolle ○ Schwellung ○ Akuter Schmerz • Zielorientierte Planung, Durchführung und Dokumentation eines Krafttrainings über mehr als acht Wochen Analyse und Auswertung der erhobenen Daten aus dem Krafttraining
<p>Art der Lehrveranstaltung(en):</p>	<p>Die Vorlesungen dienen dem Aufbau von Wissensstrukturen und -netzwerken.</p> <p>Das praxisorientierte Seminar trainiert die Fertigkeiten in der muskuloskelettalen Domäne.</p>

Lernformen:	Vorlesung, praxisorientiertes Seminar
Voraussetzungen für die Vergabe von ECTS-Leistungspunkten (CP):	Praktische Prüfung (48 Minuten)
Verwendbarkeit des Moduls:	B.Sc. Physiotherapie
(Grundlagen-) Literatur:	Die für das Modul erforderliche Fachliteratur sowie Literaturempfehlungen, werden zu Beginn des Semesters durch die*den Lehrende*n bekannt gegeben.

Modul: PT23.06	Bewegungsanalyse und Grundlagen der Neurorehabilitation	
Modulverantwortung:	Prof.in Dr.in Dörte Zietz	
Qualifikationsstufe: Bachelor of Science	Studienhalbjahr: Wintersemester	Modulart: Pflichtmodul
Dauer und Häufigkeit des Moduls: Jährlich (5 SWS WiSe)		Fachsemester: 3. Semester
Credit Points (CP): 6	Arbeitsbelastung gesamt (in Std.): 180	Sprache: deutsch
Kontaktzeit (in SWS): 5		Selbststudium (in Std.): 105
Vorlesung	2	
Fachpraktisches Seminar	3	
Teilnahmevoraussetzungen:	Keine Voraussetzungen.	
Qualifikationsziele / Kompetenzen:	<p>Die Studierenden identifizieren anhand von Fallarbeit neurologische Symptomkomplexe in ihrem Zusammenhang und verstehen und erklären die hypothesengeleitete Prozessschritte vom Pre-Assessment Image über die Anamnese und Untersuchung bis zu ersten Behandlungsideen. Sie erläutern ihre Untersuchung aus einer biopsychosozialen Perspektive heraus, bilden eine physiotherapeutische Diagnose und formulieren zielbezogene Handlungsoptionen. Dabei verfügen sie über umfassendes Basiswissen bezüglich der Strukturen, der Funktionen und der Steuerung des zentralen Nervensystems und der motorischen Kontrolle. Die Studierenden verfügen über Assessments zur Analyse und Beurteilung der Funktionsfähigkeit des Nervensystems und orientieren sich dabei am Clinical Reasoning Prozess.</p> <p>Die Studierenden wenden aus einer ressourcenorientierten und personenzentrierten Perspektive hypothesengeleitet physiotherapeutische Prozessschritte auf die neurologische Domäne an. Sie integrieren biopsychosoziale Kenntnisse in ihre Entscheidungsfindungsprozesse. Sie führen notwendige Assessments durch und modifizieren und optimieren diese gegebenenfalls. Sie synthetisieren</p>	

	Handlungsoptionen auf der Grundlage aus der Funktionsanalyse gewonnenen Informationen. Ihre Vorgehensweise zeichnet sich durch Logik und Systematik aus. Sie sind in der Lage, mit den komplexen Auswirkungen der Beeinträchtigungen des neurologischen Systems kreativ und lösungsorientiert umzugehen und ihre Interaktion dementsprechend zu gestalten.
Inhalte des Moduls:	<ul style="list-style-type: none"> • Anatomie des zentralen und vegetativen Nervensystems • Neurophysiologische Grundlagen • Strukturierte Bewegungsanalyse • Krankheitslehre bei ausgewählten neurologischen Erkrankungen (Multiple Sklerose, M. Parkinson, Schlaganfall) • Clinical Reasoning Prozess: Anamnese, Bewegungsanalyse mit Hypothesenbildung, Untersuchung, Entwicklung von ersten Behandlungsideen • Neurologische Assessments • Umgang mit Patient*innen mit neuropsychologischen Störungen • Plastizität des Gehirns und Reorganisation, • Grundlagen der Theorien des motorischen Lernens • Posturale Kontrolle & Gleichgewicht
Art der Lehrveranstaltung(en):	Die Vorlesungen dienen dem Aufbau von Wissensstrukturen und -netzwerken Das fachpraktische Seminar trainiert die Fertigkeiten in der neurologischen Domäne
Lernformen:	Vorlesung, fachpraktisches Seminar
Voraussetzungen für die Vergabe von ECTS-Leistungspunkten (CP):	Schriftliche Prüfung: Klausur (90 Minuten)
Verwendbarkeit des Moduls:	B.Sc. Physiotherapie
(Grundlagen-) Literatur:	Die für das Modul erforderliche Fachliteratur sowie Literaturempfehlungen, werden zu Beginn des Semesters durch die*den Lehrende*n bekannt gegeben.

Modul: PT23.15	Bewegungsbezogene Prävention und Rehabilitation in Lebensphasen und Lebensbereichen	
Modulverantwortung:	Prof. Dr. Christian Thiel	
Qualifikationsstufe: Bachelor of Science	Studienhalbjahr: Winter- und Sommersemester	Modulart: Pflichtmodul
Dauer und Häufigkeit des Moduls: Jährlich (4 SWS WiSe und 2 SWS SoSe)		Fachsemester: 5. und 6. Semester
Credit Points (CP): 8	Arbeitsbelastung gesamt (in Std.): 240	Sprache: deutsch

Kontaktzeit (in SWS): 6		Selbststudium (in Std.): 150
Vorlesung	3 (2 SWS im WiSe & 1 SWS im SoSe)	
Fachpraktisches Seminar	3 (2 SWS im WiSe & 1 SWS im SoSe)	
Teilnahmevoraussetzungen:	Voraussetzung (=135 CP) zur Zulassung zur staatlichen Prüfung muss erfüllt sein.	
Qualifikationsziele / Kompetenzen:	<p>Die Studierenden verfügen über Handlungsstrategien zur nachhaltigen Umsetzung primär-, sekundär- und tertiärpräventiver bzw. rehabilitativer Versorgungsansätze in verschiedenen Lebensbereichen (u.a. Sport, Arbeit, Freizeit) und Lebensphasen. Sie lassen Kenntnisse aus der Trainings- und Bewegungswissenschaft (darunter auch Trainingsprinzipien und Biomechanik) sowie der Psychologie und Soziologie unter Berücksichtigung methodischer und didaktischer Prinzipien in Präventions- und Rehabilitationskonzepte einfließen. Sie kennen wichtige kardiale, metabolische und muskuloskelettale Zivilisationserkrankungen sowie ausgewählte Sportverletzungen, verstehen und überblicken deren Pathophysiologie und Auswirkungen auf die körperliche Funktion, Leistungsfähigkeit, Aktivität und Teilhabe, und verstehen die übergeordnete Systematik der Anpassung von Trainingssteuerung und -gestaltung an diese Erkrankungen bzw. Schadensbilder. Sie kennen Strategien der individuellen Belastungssteuerung im Rahmen einer Gruppenbehandlung. Sie verstehen Modelle der Verhaltensänderung und kennen Beratungsansätze zur Beeinflussung körperlicher Aktivität. Die Studierenden analysieren und evaluieren darauf aufbauend für spezifische Zielgruppen in verschiedenen Lebensphasen Präventions- und Rehabilitationskonzepte.</p> <p>Die Studierenden führen primär-, sekundär- und tertiärpräventiven Bewegungsangebote gemäß der individuellen Bedarfe der Teilnehmenden durch. Dabei beziehen sie pathophysiologische Veränderungen im Rahmen häufiger Zivilisationserkrankungen sowie ausgewählte Sportverletzungen und deren Auswirkungen auf die körperliche Funktion, Leistungsfähigkeit, Aktivität und Teilhabe adäquat ein und können das Training in der Einzel- oder Gruppensituation sicher, individuell, zielgerichtet und motivierend steuern und anleiten. Sie können in einfachen Kontexten die Aktivität von Menschen messen, sie für die Steigerung der Aktivität beraten, und bei der Verhaltensänderung begleiten. Sie berücksichtigen dabei das jeweilige Setting und die Zielgruppe, den salutogenen Ansatz, sowie motivationale und volitionale Aspekte. Sie kommunizieren angemessen und beteiligen Teilnehmende in geeigneter Weise an Entscheidungen. Sie stellen die Vorteile gesundheitsförderlichen Verhaltens sachgerecht dar, vermitteln das Konzept von Gesundheit als Ergebnis eines aktiven, dynamischen Prozesses, und stärken insgesamt Mündigkeit und Selbstverantwortlichkeit der Teilnehmenden. Die Studierenden beziehen relevante politische, populationsspezifische, umgebungsbezogene und individuelle Kontextfaktoren bei der Gestaltung der Bewegungsintervention als auch bei der Kommunikation mit Patient*innen und Klient*innen sowie Stakeholdern ein.</p>	
Inhalte des Moduls:	<ul style="list-style-type: none"> • Praxisbezogene Anwendung von Inhalten der Trainings- und Bewegungswissenschaft incl. Vertiefung Trainingslehre/ 	

	<p>Bewegungslehre/ Biomechanik in komplexen Situationen am Beispiel häufiger Zivilisationserkrankungen und Schadensbilder</p> <ul style="list-style-type: none"> • spezifische bewegungsbezogene Präventions- und Rehabilitationsansätze in unterschiedlichen Lebensbereichen und Lebensphasen (u.a. Rückenschule, geriatrische Sturzprophylaxe und Mobilitätsförderung, juvenile und adulte Adipositasgruppen, Diabetesgruppen, Inkontinenzgruppen, Geburtsvorbereitung/ Rückbildungsgruppen, Herz- und Lungensportgruppen, Verletzungsprävention im Freizeit- und Leistungssport) • Methodik und Didaktik der Durchführung von Bewegungsangeboten in der Gruppe • Kommunikation und Interaktion mit Teilnehmenden • Registrierung und Förderung körperlicher Aktivität sowie Reduktion körperlicher Inaktivität
Art der Lehrveranstaltung(en):	<p>Die Vorlesungen dienen der Vertiefung und Festigung der theoretischen Wissensbasis und Förderung der beruflichen Kompetenzentwicklung.</p> <p>Das fachpraktische Seminar trainieren der Anwendung der theoretischen Wissensbasis in das praktische Handeln.</p>
Lernformen:	Vorlesung, fachpraktisches Seminar
Voraussetzungen für die Vergabe von ECTS-Leistungspunkten (CP):	<p>Teilprüfungen der staatlichen Prüfung gemäß PhysTH-APrV § 12 und § 14, Absatz 1, Nr. 1b</p> <ol style="list-style-type: none"> 1. Teilprüfungsleistung: schriftlich; Klausur, Dauer 200 Minuten (Themenbereiche aus der Fächergruppe 1, 2, 3 und 4) 2. Teilprüfungsleistung: praktische Prüfung, Dauer: 15 Minuten (Gruppenprüfung, Bewegungserziehung) <p>Voraussetzung zur Prüfungsanmeldung: Bestandene Modulprüfungen: GWK23.01 – GWK23.05 und PT23.01 – PT23.14 (die Inhalte der Module sind prüfungsrelevant)</p>
Verwendbarkeit des Moduls:	B.Sc. Physiotherapie
(Grundlagen-) Literatur:	Die für das Modul erforderliche Fachliteratur sowie Literaturempfehlungen, werden zu Beginn des Semesters durch die*den Lehrende*n bekannt gegeben.

Modul: PT23.16	Kritisch reflektierende*r Praktiker*in in komplexen Versorgungssituationen	
Modulverantwortung:	Dipl. Biol. Ariane Demirci	
Qualifikationsstufe: Bachelor of Science	Studienhalbjahr: Winter- und Sommersemester	Modulart: Pflichtmodul

Dauer und Häufigkeit des Moduls: Jährlich (4 SWS WiSe und 2 SWS SoSe)		Fachsemester: 5. und 6. Semester
Credit Points (CP): 9	Arbeitsbelastung gesamt (in Std.): 270	Sprache: deutsch
Kontaktzeit (in SWS): 6		Selbststudium (in Std.): 180
Vorlesung	3 (2 SWS im WiSe & 1 SWS im SoSe)	
Fachpraktisches Seminar	3 (2 SWS im WiSe & 1 SWS im SoSe)	
Teilnahmevoraussetzungen:	Voraussetzung (=135 CP) zur Zulassung zur staatlichen Prüfung muss erfüllt sein.	
Qualifikationsziele / Kompetenzen:	<p>Die Studierenden verfügen über umfassendes Wissen und Handlungsstrategien, um unterschiedliche Ziel- und Altersgruppen mit komplexen Problemstellungen aus dem gesamten physiotherapeutischen Arbeitsfeld zu untersuchen und zu behandeln. Erweitert wird die Wissensbasis über die Funktionsweise des Immunsystems und Folgen einer beeinträchtigten Immunreaktion bei Autoimmunerkrankungen aus Beispielen aus der Rheumatologie. Darüber hinaus erarbeiten die Studierenden an komplexen Problembeschreibungen aus der realen Versorgung (neurologische Rehabilitation, neuromuskuläre und multimorbide Komplexbehandlungen in der Geriatrie) realitätsnahe physiotherapeutische Lösungen. Sie stützen ihre Strategien auf Clinical Reasoning Prozesse unter besonderer Berücksichtigung von differentialdiagnostischen Verfahren und Flags. Sie verstehen interprofessionelle Lösungsansätze und integrieren zielführende physiotherapeutische und physikalische Techniken in eine evidenzbasierte Physiotherapie. Sie evaluieren ihr Handeln auf der Grundlage des*der kritisch reflektierenden Praktikers*in. Die Studierenden kennen und beachten ethische Prinzipien und diskutieren diese vor dem Hintergrund einer ethischen Grundhaltung.</p> <p>Die Studierenden führen eine hypothesengeleitete physiotherapeutische Untersuchung und Behandlung von komplexen Beschwerdebildern aus der physiotherapeutischen Domäne durch. Sie überführen ihre Untersuchungsergebnisse und die daraus resultierende Zielsetzung in Interdependenz mit den Ressourcen und dem persönlichen Bedarf des*der Patienten*in in Behandlungspläne. Sie führen zielgruppenspezifisch umfassende therapeutische Interventionen durch und integrieren dabei präventive Ansätze in ihr Handlungsrepertoire. Die Studierenden suchen, bewerten und interpretieren relevante Forschungsergebnisse für das Arbeitsfeld Physiotherapie. Sie erarbeiten Problemlösungen und Argumente in ihrem Fachgebiet, evaluieren sie kritisch und entwickeln sie ggf. weiter.</p>	
Inhalte des Moduls:	<ul style="list-style-type: none"> • Clinical Reasoning sowie Assessments und diagnostische Verfahren in komplexen Kontexten (Schwerpunkt Neurologische Rehabilitation, Geriatrie, Multimorbidität) • Physiotherapeutische Behandlungsplanung inklusive physikalischer Techniken für oben aufgeführte Settings • Edukation und Selbstmanagement, Kompensation und Hilfsmittelversorgung in exemplarischen Kontexten mit dauerhafter 	

	<p>Behinderung (Amputation, Querschnittlähmung, Gelenkschutz bei rheumatoider Arthritis)</p> <ul style="list-style-type: none"> • Bau und Funktion des Immunsystems • Einführung in die Rheumatologie mit Fokus auf physiotherapeutischen Aufgaben in der Bewegungs- und Hilfsmittelberatung • Grundlagen für neuromuskuläre und multimorbide Komplexbehandlungen wie z.B. das Physiologische Altern: <ul style="list-style-type: none"> ○ Frailty ○ Sturzprävention
Art der Lehrveranstaltung(en):	<p>Die Vorlesungen dienen der Vertiefung und Festigung der theoretischen Wissensbasis und Förderung der beruflichen Kompetenzentwicklung.</p> <p>Das fachpraktische Seminar trainiert der Anwendung der theoretischen Wissensbasis in das praktische Handeln.</p>
Lernformen:	Vorlesung, fachpraktisches Seminar
Voraussetzungen für die Vergabe von ECTS-Leistungspunkten (CP):	<p>Teilprüfung der staatlichen Prüfung gemäß PhysTH-APrV § 14 Absatz (1), 1a, 2a, 2b und 2c</p> <p>Praktische Prüfung (120 Minuten)</p> <p>Anmerkung: Praktische Prüfungen aus den Fächern 1) Krankengymnastische Behandlungstechniken und 2) Massagetherapie, Elektro-, Licht- und Strahlentherapie, Hydro-, Balneo-, Thermo- und Inhalationstherapie</p> <p>Voraussetzung zur Prüfungsanmeldung: Bestandene Modulprüfungen: GWK23.01 – GWK23.05 und PT23.01 – PT23.14 (die Inhalte der Module sind prüfungsrelevant)</p>
Verwendbarkeit des Moduls:	B.Sc. Physiotherapie
(Grundlagen-) Literatur:	Die für das Modul erforderliche Fachliteratur sowie Literaturempfehlungen, werden zu Beginn des Semesters durch die*den Lehrende*n bekannt gegeben.

Modul: PT23.17	Neue Versorgungsformen	
Modulverantwortung:	Prof. Dr. Christian Grüneberg	
Qualifikationsstufe: Bachelor of Science	Studienhalbjahr: Winter- und Sommersemester	Modulart: Pflichtmodul
Dauer und Häufigkeit des Moduls: Jährlich (2 SWS WiSe und 2 SWS SoSe)		Fachsemester: 5. und 6. Semester

Credit Points (CP): 6	Arbeitsbelastung gesamt (in Std.): 180	Sprache: deutsch
Kontaktzeit (in SWS): 4		Selbststudium (in Std.): 120
Vorlesung	1 (im WiSe)	
Seminar	2 (1 SWS im WiSe & 1 SWS im SoSe)	
Fachpraktisches Seminar	1 (im SoSe)	
Teilnahmevoraussetzungen:	Voraussetzung (= 135 CP) zur Zulassung zur staatlichen Prüfung muss erfüllt sein.	
Qualifikationsziele / Kompetenzen:	<p>Die Studierenden analysieren, erklären und reflektieren fallbasiert komplexe Gesundheitssituationen aus einer biopsychosozialen Perspektive von unterschiedlichen Domänen der Physiotherapie. Sie vertiefen ihr Wissen bezüglich der berufsspezifischen Urteilsfindung im Rahmen neuer Versorgungsformen und integrieren dabei Differentialdiagnostik in ihr Handlungsrepertoire. Sie erkennen Wechselwirkungen bei Beeinträchtigungen verschiedener zentraler Regulationssysteme im menschlichen Organismus und beschreiben die Konsequenzen auf Ihr berufliches Handeln. Sie identifizieren Red und Yellow Flags sowie Unregelmäßigkeiten in den klinischen Mustern und leiten geeignete Handlungsschritte ab. Sie verfügen über eine realistische Einschätzung ihrer Handlungsgrenzen. Ihre Wissensbasis entspricht dem aktuellsten wissenschaftlichen Stand der Versorgungsforschung bei speziellen Indikationsgebieten.</p> <p>Die Studierenden führen aus der Anforderungsperspektive eines Direct Access zielgerichtet, ressourcenorientiert und klient*innenzentriert das physiotherapeutische Screening und die physiotherapeutische Untersuchung und Behandlung in allen physiotherapeutischen Domänen durch. Sie wenden differentialdiagnostische Test- und Messverfahren an und integrieren Handlungsoptionen in ihre Vorgehensweise, die sich aus den veränderten Anforderungen neuer Versorgungsformen ergeben.</p> <p>Die Studierenden wissen um die Bedeutung der interprofessionellen Zusammenarbeit und zeigen Wege der Gestaltung auf. Sie interagieren professionell mit unterschiedlichen Zielgruppen mit verschiedenen multikulturellen Hintergründen und adaptieren ihrer Kommunikation adäquat. Sie verfügen über ein hohes Maß an Beratungskompetenz.</p> <p>Die Studierenden vertreten professionell das Berufsfeld Physiotherapie und agieren interprofessionell in medizinischen Versorgungsteams. Sie managen zielgerichtet ihre Arbeitsstrukturen und übernehmen Verantwortung für ihr Handeln. Sie erläutern exemplarisch am Beispiel des Direct Access, der interprofessionellen Versorgung auf Intensivstationen, der integrierten Versorgung sowie der häuslichen physiotherapeutischen Versorgung Auswirkungen auf die gesundheitlichen Dienstleistungen, die Berufsautonomie sowie auf die Berufsentwicklung der Physiotherapie.</p>	
Inhalte des Moduls:	<ul style="list-style-type: none"> • Fallarbeit zu komplexen Situationen aus allen Domänen der physiotherapeutischen Versorgung unter der Perspektive neuer Versorgungsformen • Exemplarische Vertiefung in den Schwerpunkten: 	

	<ul style="list-style-type: none"> ○ Entgleisungen des Organismus (Säure- Base-Haushalt, Zucker- und Fettstoffwechsel, Wasserhaushalt, Blutdruck, Hormonhaushalt) und Konsequenzen für das physiotherapeutische Handeln; Prophylaktische Aspekte ○ Endotheliale Dysfunktion und deren Folgen bei komplexen internistischen Erkrankungen mit zugrundeliegenden beeinflussbaren Risikofaktoren; Beeinflussung durch körperliche Aktivität und Training ○ Vertiefung muskuloskelettaler Beschwerdebilder/ Erkrankungen der unteren/oberen Extremität sowie der Wirbelsäule unter besonderer Berücksichtigung der spezifischen Krankheitslehre, biomechanischer und physiologischer/ pathophysiologischer Aspekte sowie des personenzentrierten Ansatzes unter Einbezug der Teilhabe in Schule/Ausbildung/Beruf, Hobby/Freizeit und Sport ● Direct Access auf Mikroebene zu komplexen und interprofessionellen Situationen: Clinical Reasoning, red and yellow Flags und Differentialdiagnostik ● Strukturen der Gesundheitsversorgung ● Häusliche physiotherapeutische Versorgung ● Physiotherapeutische Aufgaben in interprofessionellen Teams auf Intensivstationen, Mobilisationspläne im internationalen Vergleich ● Managed Care, Behandlungspfade in der Physiotherapie, (sektorenübergreifende) Dokumentationssystem ● multiprofessionelle Assessments ● Gestalten des physiotherapeutischen Handelns nach der aktuellsten wissenschaftlichen Evidenz ● Kommunikation und Interaktion in interprofessionellen Zusammenhängen ● Kommunikation und Interaktion mit Patienten*innen (Klienten*innen) mit multikulturellen Hintergründen
<p>Art der Lehrveranstaltung(en):</p>	<p>Die Vorlesungen dienen der Vertiefung und Festigung der theoretischen Wissensbasis und Förderung der beruflichen Kompetenzentwicklung.</p> <p>Die Seminare bearbeiten praxisnah verschiedene Fragestellungen aus der physiotherapeutischen Versorgung.</p> <p>Das fachpraktische Seminar trainiert der Anwendung der theoretischen Wissensbasis in das praktische Handeln.</p>
<p>Lernformen:</p>	<p>Vorlesung, Seminar, fachpraktisches Seminar</p>
<p>Voraussetzungen für die Vergabe von ECTS-Leistungspunkten (CP):</p>	<p>Teilprüfungen der staatlichen Prüfung gemäß PhysTH-APrV § 12 und § 13</p> <ol style="list-style-type: none"> 1. Teilprüfungsleistung: schriftlich; Klausur, Dauer 205 Minuten (Themenbereiche aus der Fächergruppe 1, 2, 3 und 4) 2. Teilprüfungsleistung: mündliche Prüfung, Dauer 25 Minuten 3. Teilprüfungsleistung: mündliche Prüfung, Dauer 30 Minuten <p>Voraussetzung zur Prüfungsanmeldung: Bestandene Modulprüfungen: GWK23.01 – GWK23.05 und PT23.01 – PT23.14</p>

	(die Inhalte der Module sind prüfungsrelevant)
Verwendbarkeit des Moduls:	B.Sc. Physiotherapie
(Grundlagen-) Literatur:	Die für das Modul erforderliche Fachliteratur sowie Literaturempfehlungen, werden zu Beginn des Semesters durch die*den Lehrende*n bekannt gegeben.

Module der praktischen Ausbildung

Modul: PTwq25.11	Praktische Studienphase I: Arbeitsfeldanalyse – Prozessbeobachtung und Selbsterfahrung, weiterqualifizierend	
Modulverantwortung:	Lena Dickhöver, B.Sc.	
Qualifikationsstufe: Bachelor of Science	Studienhalbjahr: Winter- und Sommersemester	Modulart: Pflichtmodul
Dauer und Häufigkeit des Moduls: Jährlich (1 SWS WiSe und 1 SWS SoSe)		Fachsemester: 1. und 2. Semester
Credit Points (CP): 12	Arbeitsbelastung gesamt (in Std.): 360	Sprache: deutsch
Kontaktzeit (in SWS):		
Reflexionsseminar:		
Praxisstunden nach Berufsgesetz (in Std.): 360		
Kooperationseinrichtung:	190 (95 Std. im WiSe & 95 Std. im SoSe)	
Strukturierte Vor- und Nachbereitung:	170 (85 Std. im WiSe & 85 Std. im SoSe)	
Teilnahmevoraussetzungen:	Keine Voraussetzungen	
Qualifikationsziele / Kompetenzen:	<p>Die Studierenden identifizieren in der Versorgungsstruktur berufstypische physiotherapeutische Handlungsabläufe sowie Prozessschritte und erläutern die Auswirkungen der einzelnen Systeme auf Handlungsabläufe im Allgemeinen und stellen dabei zielgruppenspezifische Besonderheiten dar. Die Studierenden identifizieren verschiedene Rollen, ordnen sie der jeweiligen Situation zu und reflektieren die Bedeutung für ihr eigenes Handeln. Sie setzen sich dabei kritisch mit den bestehenden Strukturen des Gesundheitswesens auseinander. Die Studierenden identifizieren Beschwerdebilder und Beeinträchtigungen auf Funktions- und Aktivitätsebene und ordnen diese in ihre theoretische Wissensbasis ein.</p> <p>Die Studierenden führen unter Anleitung zielgruppenspezifische, in sich abgeschlossene physiotherapeutische Prozessschritte durch. In realen Kontexten wenden sie erlernte Fertigkeiten an, reflektieren diese und stellen sie in Beziehung zur Interdependenz von kognitiven, taktil-kinästhetischen und kommunikativen Elementen. Die Studierenden interagieren mit unterschiedlichen Akteuren im Gesundheitswesen mit der Intention, die Zusammenarbeit konstruktiv zu gestalten. In der therapeutischen Begegnung passen sie ihre kommunikativen Fähigkeiten der Zielgruppe an.</p>	
Inhalte des Moduls:	<ul style="list-style-type: none"> • Berufstypische Rollen und Aufgaben • Theoretische Modelle - ICF 	

	<ul style="list-style-type: none"> • Transfer praktischer Basisfertigkeiten der physiotherapeutischen Untersuchung in realen Kontexten an verschiedenen Zielgruppen • Kommunikation und Interaktion mit Patienten*innen (Klienten*innen) • Kommunikation und Interaktion in interprofessionellen Zusammenhängen
Art der Lehrveranstaltung(en):	Reflexionsseminar Anleitung in den kooperierenden Gesundheitseinrichtungen durch fachlich qualifizierte Praxisanleiter*innen
Lernformen:	klinisches Lernen und selbstgesteuertes Lernen
Voraussetzungen für die Vergabe von ECTS-Leistungspunkten (CP):	Schriftliche Prüfung: Hausarbeit (Bearbeitungszeit: 6 Wochen, Umfang max. 20 Seiten (ohne Anhang))
Verwendbarkeit des Moduls:	B.Sc. Physiotherapie
(Grundlagen-) Literatur:	Die für das Modul erforderliche Fachliteratur sowie Literaturempfehlungen, werden zu Beginn des Semesters durch die*den Lehrende*n bekannt gegeben.

Modul: PTwq25.12	Praktische Studienphase II: Physiotherapeutische Akutversorgung, weiterqualifizierend	
Modulverantwortung:	Lena Dickhöver, B.Sc.	
Qualifikationsstufe: Bachelor of Science	Studienhalbjahr: Wintersemester	Modulart: Pflichtmodul
Dauer und Häufigkeit des Moduls: Jährlich (1 SWS WiSe)		Fachsemester: 3. Semester
Credit Points (CP): 6	Arbeitsbelastung gesamt (in Std.): 180	Sprache: deutsch
Kontaktzeit (in SWS):		
Reflexionsseminar:		
Praxisstunden nach Berufsgesetz (in Std.): 180		
Kooperationseinrichtung:	145	CPE: 4 Std.
Strukturierte Vor- und Nachbereitung:	31	
Teilnahmevoraussetzungen:	Keine Voraussetzungen	
Qualifikationsziele / Kompetenzen:	Die Studierenden verfügen über umfassendes Basiswissen zu akuten Erkrankungen mit Bedarf an physiotherapeutischer Versorgung sowie über die diagnostischen Verfahren zur Untersuchung von Patienten*innen mit akuten Beeinträchtigungen des neuromuskuloskelettalen Systems und/oder des viszerovaskulären Systems. Sie analysieren und bewerten geeignete	

	<p>Behandlungspläne zur physiotherapeutischen Versorgung unter Berücksichtigung von Maßnahmen aus Versorgungsleitlinien. Sie verfügen über Grundlagen einer evidenzbasierten Arbeitsweise. Sie analysieren und bewerten ausgewählte Test- und Messverfahren auf ihren Nutzen hin, verfügen über ein vertieftes Verständnis von dem Wert eines diagnostischen Tests und hinterfragen die Qualität einer Messung kritisch.</p> <p>Die Studierenden führen eine hypothesengeleitete physiotherapeutische Untersuchung von akuten Beschwerdebildern durch. Auf der Grundlage der erfassten physiotherapeutischen Diagnose und der dazu generierten Zielformulierung wenden sie regelgeleitet aus einer ressourcenorientierten Perspektive Behandlungskonzepte an. Sie modifizieren und optimieren gegebenenfalls ihre Behandlungsverfahren. Sie verfügen über ein angemessenes Zeitmanagement unter Berücksichtigung des beruflichen Kontextes. Sie wählen in der Untersuchung geeignete Strategien aus, um ein zielgerichtetes hypothesengeleitetes Untersuchungs- und Behandlungsverfahren zu entwickeln. Sie erklären und begründen ihre Vorgehensweise theoretisch. Sie reflektieren ihre therapeutischen Handlungen kritisch. Die Studierenden leiten effizient und gezielt Instruktionen für Untersuchungs- und Behandlungsverfahren an. Sie nehmen eine personenzentrierte therapeutische Grundhaltung ein, verfügen über ein empathisches Verhalten und passen in der therapeutischen Begegnung ihre kommunikativen Fähigkeiten der Zielgruppe an.</p>
Inhalte des Moduls:	<ul style="list-style-type: none"> • physiotherapeutische Versorgung bei Patient*innen mit akuten Beeinträchtigungen des Bewegungssystems und/oder des kardio-respiratorischen Systems, wie z.B. <ul style="list-style-type: none"> ○ nach Frakturen und Traumata ○ nach gelenkersetzenden Operationen ○ bei akuten Atemwegserkrankungen ○ nach Herzinfarkt, Herzoperationen ○ nach Brustkrebs ○ in der Bauchchirurgie • physiotherapeutische Leitlinien • Kommunikation und Interaktion mit Patient*innen (Klient*innen)
Art der Lehrveranstaltung(en):	Reflexionsseminar Anleitung in den kooperierenden Gesundheitseinrichtungen durch fachlich qualifizierte Praxisanleiter*innen
Lernformen:	klinisches Lernen und selbstgesteuertes Lernen
Voraussetzungen für die Vergabe von ECTS-Leistungspunkten (CP):	Schriftliche Prüfung: Hausarbeit (Bearbeitungszeit: 6 Wochen, Umfang max. 20 Seiten (ohne Anhang))
Verwendbarkeit des Moduls:	B.Sc. Physiotherapie
(Grundlagen-) Literatur:	Die für das Modul erforderliche Fachliteratur sowie Literaturempfehlungen, werden zu Beginn des Semesters durch die*den Lehrende*n bekannt gegeben.

Modul: PTwq25.13			Praktische Studienphase III: Physiotherapeutische Versorgung von Patient*innen mit chronischen Erkrankungen, weiterqualifizierend		
Modulverantwortung:			Lena Dickhöver, B.Sc.		
Qualifikationsstufe: Bachelor of Science		Studienhalbjahr: Wintersemester		Modulart: Pflichtmodul	
Dauer und Häufigkeit des Moduls: Jährlich (2 SWS WiSe)				Fachsemester: 4. Semester	
Credit Points (CP): 12		Arbeitsbelastung gesamt (in Std.): 360		Sprache: deutsch	
Kontaktzeit (in SWS):					
Reflexionsseminar					
Praxisstunden nach Berufsgesetz (in Std.): 360					
Kooperationseinrichtung		284		CPE: 4 Std.	
Strukturierte Vor- und Nachbereitung:		72			
Teilnahmevoraussetzungen:			Bestandene Modulprüfung PT23.05		
Qualifikationsziele / Kompetenzen:			<p>Die Studierenden verfügen über umfassendes Basiswissen zu chronischen Erkrankungen mit einem Bedarf an physiotherapeutischer Versorgung sowie über die diagnostischen Verfahren zur Untersuchung von Patienten*innen mit chronischen Beeinträchtigungen des neuromuskuloskelettalen Systems, des viszero-vaskulären Systems und/oder des neurologischen Systems. Sie analysieren und bewerten geeignete Behandlungspläne zur physiotherapeutischen Versorgung und berücksichtigen Versorgungsleitlinien. Sie verfügen über ein kritisches Verständnis einer evidenzbasierten Arbeitsweise. Die Studierenden identifizieren aus einer biopsychosozialen Perspektive heraus Kontext- und Umweltfaktoren. Sie verfügen über Basiswissen der kognitiven Verhaltenstherapie.</p> <p>Die Studierenden führen eine hypothesengeleitete physiotherapeutische Untersuchung von chronischen Beschwerdebildern durch. Auf der Grundlage der erfassten physiotherapeutischen Diagnose und der dazu generierten Zielformulierung wenden sie regelgeleitet aus einer ressourcenorientierten und personenzentrierten Perspektive Behandlungskonzepte an. Sie modifizieren und optimieren gegebenenfalls ihre Behandlungsverfahren. Sie passen ihre Dosierung adaptiv an den aktuellen Gesundheitsstatus des Patienten/der Patientin an und verfügen über ein angemessenes Zeitmanagement. Sie wählen in der Untersuchung geeignete Strategien aus, um ein zielgerichtetes hypothesengeleitetes Untersuchungs- und Behandlungsverfahren zu entwickeln. Sie erkennen Chronifizierungen in den Beschwerdemustern und erklären und begründen vor diesem Hintergrund ihre Vorgehensweise theoretisch. Sie reflektieren ihre</p>		

	therapeutischen Handlungen kritisch. Die Studierenden stellen bezüglich des therapeutischen Handelns einen Konsens im Sinne eines personenzentrierten shared decision making her. Die Zusammenarbeit gestalten sie sowohl in der therapeutischen Beziehung als auch im interprofessionellen Team konstruktiv. Sie führen aus einer personenzentrierten Perspektive heraus angemessene Edukation und Selbstmanagement. Sie berücksichtigen und nutzen Strategien zur Optimierung der Compliance.
Inhalte des Moduls:	<ul style="list-style-type: none"> • physiotherapeutische Versorgung bei Patient*innen mit chronischen Erkrankungen des Bewegungssystems, des kardiorespiratorischen Systems und/oder des neurologischen Systems, wie z.B. nach/bei <ul style="list-style-type: none"> ○ degenerativen Erkrankungen der peripheren Gelenke und der Wirbelsäule ○ unspezifischem Rückenschmerz ○ Herzinsuffizienz ○ chronischen Atemwegserkrankungen ○ M. Parkinson ○ Schlaganfall ○ Amputation • physiotherapeutische Leitlinien • Anwendung/Transfer der Theoriemodelle (Salutogenese und ICF) im Kontext der Chronifizierung • Edukation und Selbstmanagement • Kommunikation und Interaktion mit Patient*innen (Klient*innen)
Art der Lehrveranstaltung(en):	Reflexionsseminar Anleitung in den kooperierenden Gesundheitseinrichtungen durch fachlich qualifizierte Praxisanleiter*innen
Lernformen:	klinisches Lernen und selbstgesteuertes Lernen
Voraussetzungen für die Vergabe von ECTS-Leistungspunkten (CP):	Schriftliche Prüfung: Hausarbeit (Bearbeitungszeit: 6 Wochen, Umfang max. 20 Seiten (ohne Anhang))
Verwendbarkeit des Moduls:	B.Sc. Physiotherapie
(Grundlagen-) Literatur:	Die für das Modul erforderliche Fachliteratur sowie Literaturempfehlungen, werden zu Beginn des Semesters durch die*den Lehrende*n bekannt gegeben.

Modul: PTwq25.14	Praktische Studienphase IV: Komplexität in der Versorgung, weiterqualifizierend	
Modulverantwortung:	Lena Dickhöver, B.Sc.	
Qualifikationsstufe: Bachelor of Science	Studienhalbjahr: Wintersemester	Modulart: Pflichtmodul

Dauer und Häufigkeit des Moduls: Jährlich (2 SWS WiSe)		Fachsemester: 5. Semester
Credit Points (CP): 9	Arbeitsbelastung gesamt (in Std.): 270	Sprache: deutsch
Kontaktzeit (in SWS):		
Reflexionsseminar:		
Praxisstunden nach Berufsgesetz (in Std.): 270		
Kooperationseinrichtung	210	CPE: 4
Strukturierte Vor- und Nachbereitung:	56	
Teilnahmevoraussetzungen:	Bestandene Modulprüfungen PT23.05 und PT23.08	
Qualifikationsziele / Kompetenzen:	<p>Die Studierenden verfügen über Wissen zu den mehrdimensionalen komplexen Anforderungsprofilen in der physiotherapeutischen Versorgung. Sie setzen sich dabei kritisch mit komplexen Patient*innengruppen, wie z.B. Patient*innen mit Doppel- oder Mehrfachdiagnosen, Risikopatienten*innen und/oder Patienten*innen mit Fragilität auseinander. Sie identifizieren aus einer biopsycho-sozialen Perspektive heraus Kontextfaktoren und reflektieren deren Bedeutung für den personenzentrierten Behandlungsansatz. Sie verfügen über Grundlagen einer evidenzbasierten Arbeitsweise. Die Studierenden analysieren und bewerten für komplexe Patient*innengruppen interprofessionelle Behandlungskonzepte. Dabei erläutern sie theoretische Modelle und übertragen diese auf die komplexe Versorgungsstruktur unter Berücksichtigung ethischer und gesellschaftlicher Aspekte.</p> <p>Die Studierenden wenden bei Patienten*innen mit komplexen Beschwerdebildern aus einer interprofessionellen Perspektive heraus physiotherapeutische Behandlungsverfahren in Zusammenarbeit mit den daran beteiligten Akteur*innen personenzentriert an und optimieren diese gegebenenfalls. Sie erkennen ihre Handlungsoptionen innerhalb der interprofessionellen Versorgung, reflektieren die beruflichen Handlungsmuster der verschiedenen Akteure*innen und setzen ihre eigene Rolle zu diesen in Beziehung. Die Studierenden sammeln und bewerten relevante Informationen zu dem interprofessionellen Behandlungsansatz in der physiotherapeutischen Versorgung. Sie interagieren mit unterschiedlichen Akteur*innen im Gesundheitswesen mit der Intention, die Zusammenarbeit konstruktiv zu gestalten. In der therapeutischen Begegnung stellen sie bezüglich des therapeutischen Handelns einen Konsens im Sinne eines shared decision making her. Sie nehmen dabei eine personenzentrierte therapeutische Grundhaltung ein und demonstrieren empathisches Verhalten. Sie führen angemessene Edukation sowie Selbstmanagement durch und fördern die Gesundheitskompetenz. Sie berücksichtigen und nutzen dabei Strategien zur Optimierung der Compliance.</p>	

<p>Inhalte des Moduls:</p>	<ul style="list-style-type: none"> • physiotherapeutische Versorgung unter besonderer Berücksichtigung der aktuellen Evidenzlage bei Patient*innen mit Schwerpunkt auf komplexen systemübergreifenden Erkrankungen, wie z.B. nach/bei <ul style="list-style-type: none"> ○ Chronischem Rückenschmerz ○ Patient*innen mit rheumatologischen Erkrankungen ○ Patient*innen mit onkologischen Erkrankungen ○ Patient*innen mit Querschnittsyndromen ○ Schädelhirntrauma • Anwendung der Theoriemodelle (Salutogenese, ICF) im Kontext komplexer und neuer Versorgungsprofile • Edukation und Selbstmanagement • Kommunikation und Interaktion mit Patient*innen (Klient*innen) • Kommunikation und Interaktion in interprofessionellen Zusammenhängen
<p>Art der Lehrveranstaltung(en):</p>	<p>Reflexionsseminar Anleitung in den kooperierenden Gesundheitseinrichtungen durch fachlich qualifizierte Praxisanleiter*innen</p>
<p>Lernformen:</p>	<p>klinisches Lernen und selbstgesteuertes Lernen</p>
<p>Voraussetzungen für die Vergabe von ECTS-Leistungspunkten (CP):</p>	<p>Schriftliche Prüfung: Hausarbeit (Bearbeitungszeit: 6 Wochen, Umfang max. 20 Seiten (ohne Anhang))</p>
<p>Verwendbarkeit des Moduls:</p>	<p>B.Sc. Physiotherapie</p>
<p>(Grundlagen-) Literatur:</p>	<p>Die für das Modul erforderliche Fachliteratur sowie Literaturempfehlungen, werden zu Beginn des Semesters durch die*den Lehrende*n bekannt gegeben.</p>

Modul: PT23.18	Praktische Studienphase V: Integrale physiotherapeutische Prävention und Versorgung	
Modulverantwortung:	Dipl. Med.-päd. Marietta Handgraaf	
Qualifikationsstufe: Bachelor of Science	Studienhalbjahr: Sommersemester	Modulart: Pflichtmodul
Dauer und Häufigkeit des Moduls: Jährlich (1 SWS SoSe)		Fachsemester: 6. Semester
Credit Points (CP): 16	Arbeitsbelastung gesamt (in Std.): 480	Sprache: deutsch
Kontaktzeit (in SWS): 2		
Reflexionsseminar:	2	
Praxisstunden nach Berufsgesetz (in Std.): 440		
Kooperationseinrichtung	368	CPE: 4 Std.
Strukturierte Vor- und Nachbereitung:	78	
Teilnahmevoraussetzungen:	Bestandene Modulprüfungen PT23.05, PT23.08, PT23.12 und PT23.14	
Qualifikationsziele / Kompetenzen:	<p>Die Studierenden verfügen über umfassende Handlungsstrategien, um aus einer integralen physiotherapeutischen Versorgungsperspektive heraus sowohl präventive als auch rehabilitative physiotherapeutische Therapieansätze nachhaltig zu verstehen und zu erklären. Sie nutzen den Problemlöseprozess zur Beurteilung integral komplexer Beschwerdebilder aus der gesamten physiotherapeutischen Domäne und analysieren dabei aus einer biopsychosozialen Perspektive heraus. Sie analysieren und erklären geeignete Behandlungspläne zur physiotherapeutischen Versorgung unter Berücksichtigung von Versorgungsleitlinien. Sie verfügen über Grundlagen einer evidenzbasierten Arbeitsweise. Die Studierenden analysieren das adaptive Vermögen des Patienten*innen (Klienten*innen) bezüglich der Krankheitseinsicht und des Gesundheitsverständnisses. Sie identifizieren individuelle Ressourcen des*der Klienten*in/Patienten*in und nutzen Strategien zur Stärkung des Kohärenzgefühls professionell.</p> <p>Die Studierenden führen zielgruppenspezifisch sowohl im Einzel- als auch im Gruppensetting umfassende therapeutische Interventionen durch, die gekennzeichnet sind durch Instruktionen/ Ratschläge/ Übungen mit dem Ziel, das Bewusstsein des*der Patienten*in (Klienten*in) hinsichtlich der Kontrolle des eigenen Wohlbefindens zu schulen. Sie berücksichtigen edukative Ansätze und nutzen Strategien zur Optimierung der Compliance. Sie bewerten ihr Handeln auf der Grundlage des*der kritisch reflektierenden Praktikers*in. Die Studierenden sammeln und bewerten relevante Informationen zu dem interprofessionellen Behandlungsansatz. Aus einem integralen Gesichtspunkt heraus evaluieren sie komplexe Anforderungsprofile aus dem gesamten physiotherapeutischen Versorgungsspektrum. Hierbei nutzen sie</p>	

	wissenschaftliche Methoden und wenden theoretische Modelle an. Die Studierenden instruieren Patienten*innen (Klienten*innen) professionell hinsichtlich Verhaltensänderungen, um beschwerdereduzierende Verhaltensweisen anzubahnen, sie unterstützen das Selbstmanagement. In der therapeutischen Begegnung motivieren sie Patienten*innen (Klienten*innen) dahingehend, in ihrem Bewegungsverhalten eine Balance zwischen Belastung und Belastbarkeit zu finden und diese in ihr Alltagsleben/Berufsleben zu integrieren.
Inhalte des Moduls:	<ul style="list-style-type: none"> • Integrale Versorgungskonzepte in der Physiotherapie • Präventions- und Rehabilitationskonzepte • Anwendung der Theoriemodelle (Salutogenese, ICF) im Kontext integraler Physiotherapie • Methoden zur Unterstützung von gesundheitsförderlichem Verhalten personenzentrierte Therapieansätze • Edukation und Selbstmanagement • Kommunikation und Interaktion mit Patienten*innen (Klienten*innen) • Kritische Reflexion und die Begründung des eigenen Handelns
Art der Lehrveranstaltung(en):	Reflexionsseminar Anleitung in den kooperierenden Gesundheitseinrichtungen durch fachlich qualifizierte Praxisanleiter*innen
Lernformen:	klinisches Lernen und selbstgesteuertes Lernen
Voraussetzungen für die Vergabe von ECTS-Leistungspunkten (CP):	<p>Die Teilprüfungen fließen in der staatlichen Prüfung gemäß PhysTH-APrV §14, Absatz 1, Nr. 3 ein</p> <ol style="list-style-type: none"> 1. Teilprüfungsleistung: praktische Prüfung, Dauer 50 Minuten 2. Teilprüfungsleistung: mündliche Prüfung, Dauer 10 Minuten 3. Teilprüfungsleistung: schriftliche Prüfung (Klausur); Dauer 60 Minuten <p>Voraussetzung zur Prüfungsanmeldung: Bestandene Modulprüfungen: GWK23.01 bis GWK23.05 und PT23.01 bis PT23.14 (die Inhalte der Module sind prüfungsrelevant)</p>
Verwendbarkeit des Moduls:	B.Sc. Physiotherapie
(Grundlagen-) Literatur:	Die für das Modul erforderliche Fachliteratur sowie Literaturempfehlungen, werden zu Beginn des Semesters durch die*den Lehrende*n bekannt gegeben.